

Geschäftsbericht 2013



Olympia Partner Deutschland



S Finanzgruppe

Wir aktivieren Potenziale

Inhalt

4	Die DAL im Überblick
5	Produkt- und Leistungsspektrum der DAL
6	Unternehmensaufbau
7	Standorte

10	Bericht der Geschäftsführung
14	Referenzen
28	Bericht des Aufsichtsrats

30	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Lagebericht
36	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Jahresbilanz
38	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Gewinn- und Verlustrechnung
39	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Anhang
44	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Anlagespiegel
46	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

48	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernlagebericht
56	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernbilanz
58	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzerngewinn- und -verlustrechnung
59	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernanhang
64	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernanlagespiegel
66	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

68	Adressen
70	Impressum

Die DAL im Überblick

DAL in Zahlen	2013	2012
Neugeschäft	1.002 Mio. €	1.260 Mio. €
Assets under Management	12 Mrd. €	12 Mrd. €
Festkapital	25 Mio. €	25 Mio. €
Mitarbeiter	236	236

Geschäftsführung

Markus Strehle
Vorsitzender

Kai Eberhard

Andreas Geue

Gesellschafter

Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG
Bad Homburg v. d. Höhe

DAL Deutsche Anlagen-Leasing
Geschäftsführung GmbH
Mainz*

Aufsichtsrat

Kai Ostermann
Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG

Frank Brockmann (ab 8. März 2013)
Mitglied des Vorstands der Hamburger Sparkasse AG

Paul Dillenberger
Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Leasing AG

Josef Hastrich
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Köln

Andreas Koch
Mitglied des Vorstands der Sparkasse Leipzig

Dieter Maier (bis 31. Dezember 2013)
Unternehmensberater

Harald Tölle
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
der Landessparkasse zu Oldenburg

Burkhard Wittmacher (ab 1. Januar 2014)
Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Jörg Wohlers (bis 7. März 2013)
Mitglied des Vorstands der Hamburger Sparkasse AG
(bis 31. März 2012)

Stephan Ziegler
Vorsitzender des Vorstands der Nassauischen Sparkasse

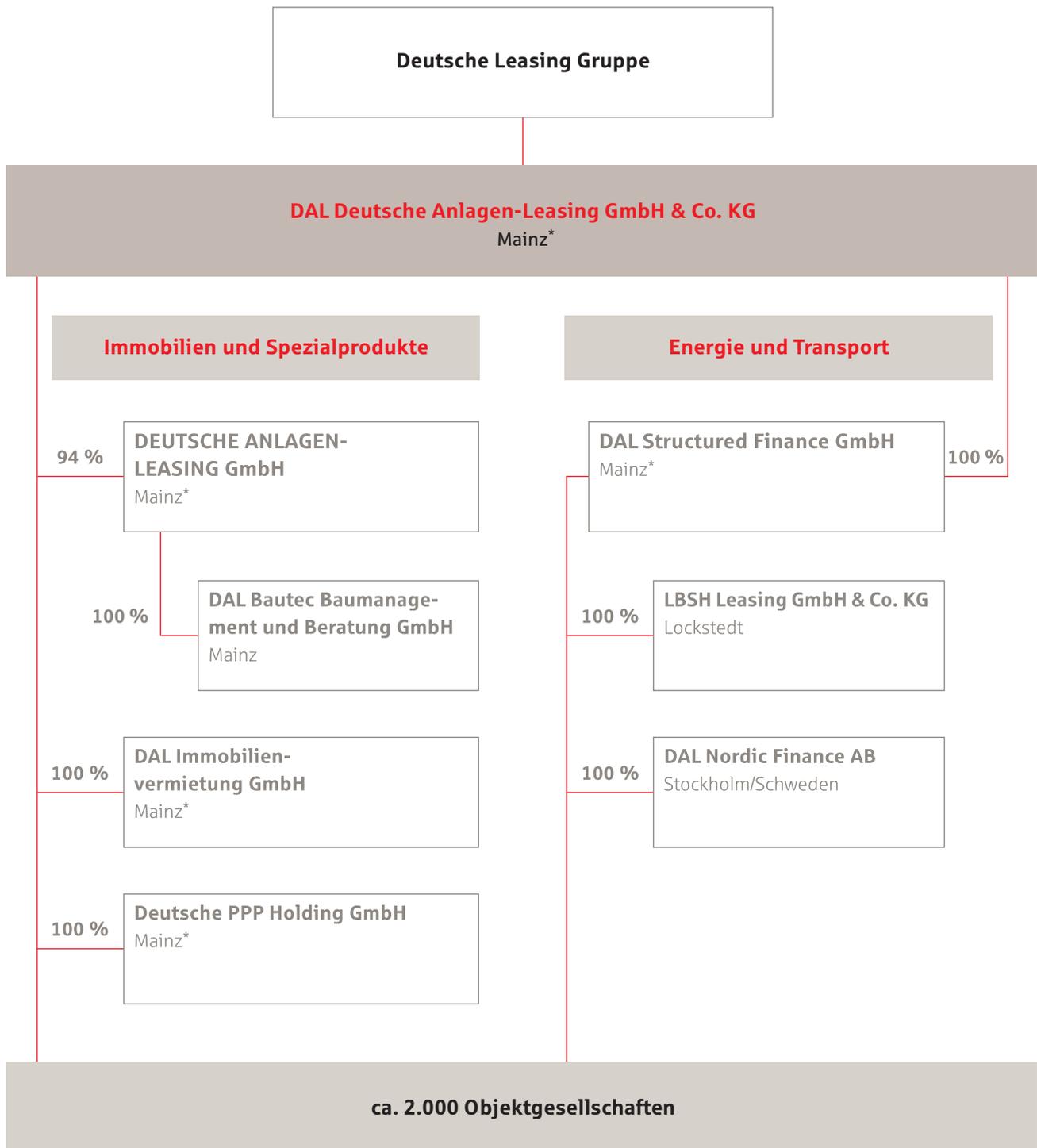
* Verlegung des Sitzes nach Mainz im III. Quartal 2014

Produkt- und Leistungsspektrum der DAL

Umfangreiche Lösungen für unterschiedliche Kunden

Immobilien	Transport und Logistik	Energie	Spezialprodukte
Immobilien-Leasing	Schienerverkehr	Erneuerbare Energien	Working Capital-Finanzierung
Neubauvorhaben	<ul style="list-style-type: none"> - Lokomotiven - Triebfahrzeuge - Waggons - Straßenbahnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Photovoltaik - Wind onshore - Bioenergie 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorratsvermögen/ Umlaufvermögen
Bestandsimmobilien			
<ul style="list-style-type: none"> - Sale-and-lease-back - Buy-and-lease 			
Baumanagement	Infrastruktur	Energieerzeugung	Immaterielle Wirtschaftsgüter
<ul style="list-style-type: none"> - Projektentwicklung - Projektmanagement - Projektcontrolling 	<ul style="list-style-type: none"> - Umschlaganlagen für intermodale Verkehre - Logistikzentren - Technische Einrichtungen für Bahnanlagen, z. B. Stellwerke 	<ul style="list-style-type: none"> - Kohle- und Gaskraftwerke - Kraftwerksscheiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Markenrechte - Patente - Lizenzen - Forschungs- und Entwicklungskosten (ASP)
	Schifffahrt	Netze	
	<ul style="list-style-type: none"> - Seeschiffe - Binnenschiffe - Containerboxen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gas - Strom - Wärme 	
	Luftfahrt		
	<ul style="list-style-type: none"> - Business-Jets - Verkehrsflugzeuge - Hubschrauber - Triebwerke 		

Unternehmensaufbau



* Verlegung des Sitzes nach Mainz im III. Quartal 2014

Standorte

Mainz

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG
(Zentrale)

DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH

DAL Bautech Baumanagement und
Beratung GmbH

DAL Immobilienvermietung GmbH

DAL Structured Finance GmbH

Deutsche PPP Holding GmbH

Wiesbaden

DAL Geschäftsstelle Wiesbaden

Hamburg

DAL Geschäftsstelle Hamburg

Berlin

DAL Repräsentanz Berlin

Düsseldorf

DAL Geschäftsstelle Düsseldorf

Leipzig

DAL Geschäftsstelle Leipzig

Stuttgart

DAL Geschäftsstelle Stuttgart

München

DAL Geschäftsstelle München

Lockstedt

DAL Betriebsstätte Lockstedt

LBSH Leasing GmbH & Co. KG

Stockholm

DAL Nordic Finance AB



Der urbane Raum verändert sein Gesicht: Hohe Nachfrage nach städtischem Wohn- und Lebensraum, demografischer Wandel, umweltfreundliche Infrastrukturkonzepte – das sind nur einige Herausforderungen, vor denen Städteplaner und Kommunen stehen. Die Experten der DAL sind nah am Geschehen. Als Partner der Sparkassen-Finanzgruppe lösen wir Zukunftsherausforderungen in enger Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort.

Wir bündeln die Kraft von über 420 Instituten und erschließen unseren Kunden damit neue Finanzierungsquellen auch für großvolumige Projekte. So stellen wir die Finanzierung für den Schienenverkehr auf die Beine. So entwickeln wir Finanzierungslösungen für dringend benötigte Pflegeheime. Oder wir finanzieren und bauen die neue, kundenfreundliche Sparkassen-Hauptstelle. Und prägen so das Gesicht der Stadt mit.

DAL. Gedanken. Machen.



Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Kunden,
liebe Freunde und Partner!

Die DAL begleitet seit über 50 Jahren sehr erfolgreich mittelständische Unternehmen und internationale Großkonzerne bei der assetorientierten Finanzierung ihrer Investitionsvorhaben. Dabei bringen wir unser Strukturierungs-Know-how sowie unsere Asset-Kompetenz mit der Transaktionserfahrung und -sicherheit eines Dienstleisters zusammen, der über die Sparkassen-Finanzgruppe zudem über einen hervorragenden Zugang zu langfristigen Finanzierungsmöglichkeiten verfügt. Wir liefern damit Mehrwerte über die reine Finanzierung hinaus.

Unser vorliegender Geschäftsbericht steht unter dem Titel „Gedanken. Machen.“. Und in der Tat haben wir 2013 nicht nur „gedacht“, sondern auch „gemacht“ und dabei wichtige Weichen für die erfolgreiche Umsetzung von Zukunftsprojekten – und damit auch für die Zukunft der DAL – gestellt. Was dabei herausgekommen ist, lesen Sie auf den nächsten Seiten. Ob es um die Nutzung der Energiechancen der Zukunft geht, unsere Lösungen für die Veränderung des Lebensraums „Stadt“ oder aber die Beiträge zum zentralen Zukunftsthema Logistik: Wir helfen dabei, Zukunftschancen nicht nur zu erkennen – sondern diese durch tragfähige Investitionskonzepte nutzbar zu machen. Gleichzeitig richten wir uns damit unternehmerisch deutlich breiter aus.

Dass wir in unseren Anstrengungen, täglich besser zu werden, nicht nachlassen dürfen, zeigt nicht zuletzt der Geschäftsverlauf im Jahr 2013. Eine heterogene Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche hat zu einem Neugeschäft von etwas über 1 Mrd. Euro und damit rund 20 % Rückgang gegenüber dem Vorjahr geführt. Während im Immobilien-Bereich eine sehr stabile Geschäftsentwicklung zu verzeichnen war und wir im Geschäftsfeld Energie unser Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt haben, konnte der Bereich Transport nicht an die hervorragenden Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen. Ursächlich dafür waren fehlende Großtransaktionen im Vergleich zu den Vorjahren.

Erfreulich hat sich unsere Zusammenarbeit mit den Sparkassen entwickelt, die im vergangenen Jahr erstmals über eine halbe Milliarde Euro Neugeschäft an die DAL vermittelt haben. Insbesondere bei der Finanzierung langfristiger, großvolumiger Investitionsvorhaben liefern wir über das Konsortialmanagement und die Arrangierung von Finanzierungen mit Sparkassen Lösungen, für die es großes Kundeninteresse gibt. Sei es, um Finanzierungsmöglichkeiten zu erweitern, oder das Interesse an einer stabilen, verlässlichen Partnerschaft. Dieses Geschäft wollen wir weiter ausbauen.

Unsere Beteiligung DAL Bautec konnte das gute Ergebnis aus dem Vorjahr erneut bestätigen und trägt mit ihrem Honorarvolumen rund 10 % zu unseren Gesamterträgen bei.

Das Unternehmensergebnis liegt mit 12,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau, wozu auch das nachhaltige Geschäftsmodell der DAL mit langfristigen Verträgen beigetragen hat.

Danken möchten wir Ihnen, unseren Kunden und Partnern, für die wiederum hervorragende, vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2013. Aber auch unseren Mitarbeitern, kreativen und im wahrsten Sinne des Wortes vorausschauenden Kollegen, die sich täglich „Gedanken. Machen.“. Für unsere erfolgreiche Zukunft als assetorientierter Lösungsanbieter in einer starken Finanzgruppe.

Ihre DAL-Geschäftsführung

Markus Strehle (Vorsitzender)

Kai Eberhard

Andreas Geue



Markus Strehle



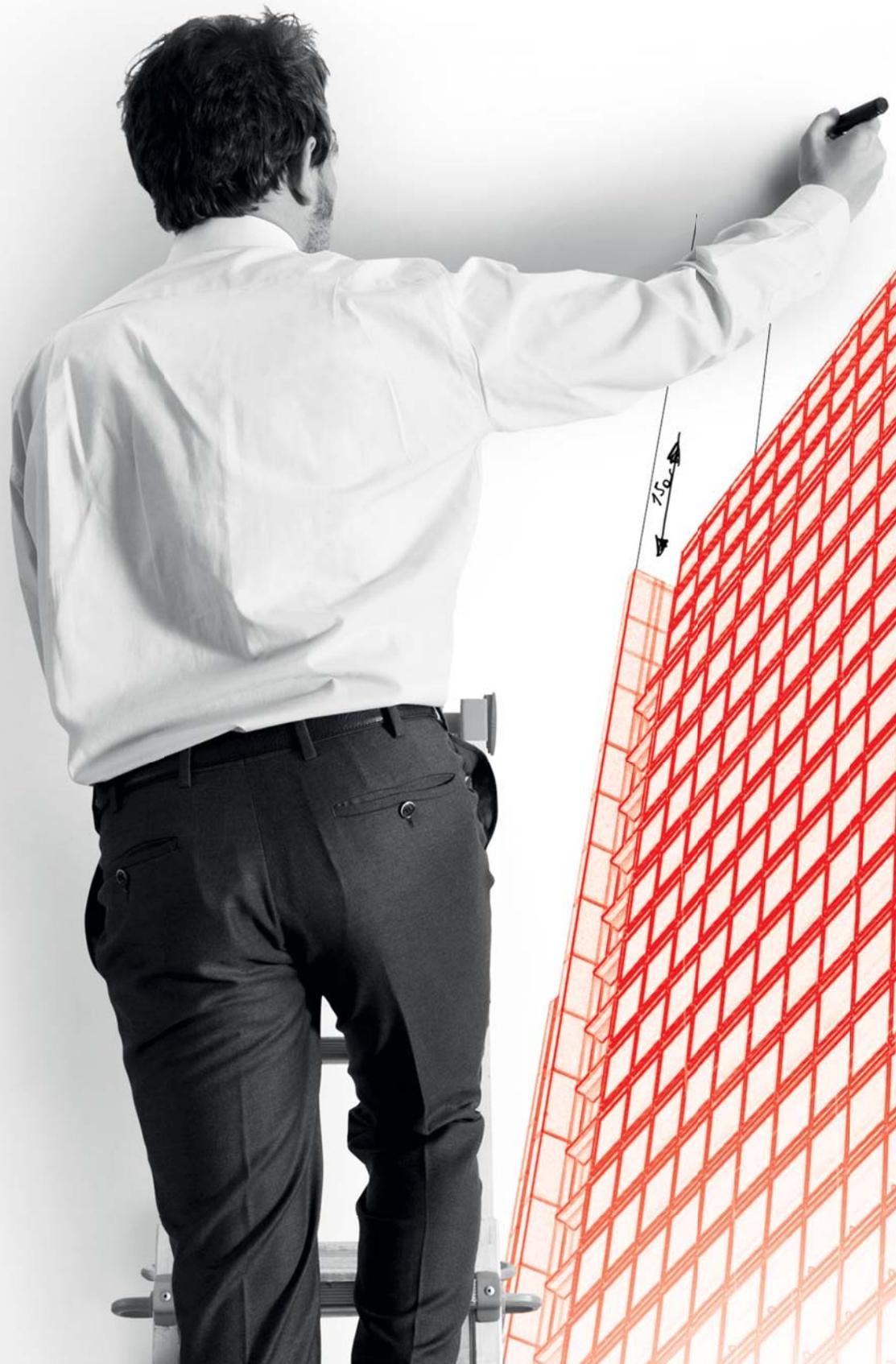
Kai Eberhard



Andreas Geue

Wie kann man wirklich große Projekte zuverlässig umsetzen?

Wir denken mit.



Je größer ein Projekt, desto größer das Risiko, dass man den Überblick verliert. Viele Variablen und komplizierte Prozesse machen Großprojekte schwer planbar. Insbesondere, wenn es sich um Themen handelt, die nicht alltäglich sind: wie der Neubau oder die Revitalisierung der eigenen Firmenimmobilie.

Die Experten der DAL Bautec bringen die Baumanagement-Erfahrung aus über 800 erfolgreichen Projekten mit – von der Statusanalyse über Planung, Ausschreibung und Vergabe bis hin zur Realisierung. Gemeinsam mit der Immobilien-Leasing-Expertise der DAL und einem leistungsfähigen Partnernetzwerk entsteht ein starkes Kompetenzteam, das auch große Projekte zuverlässig umsetzt. So können sich unsere Kunden auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und auf die geplanten Kosten, Termine und Qualitäten verlassen.

DAL. Gedanken. Machen.



Referenzen

Brabant & Lehnert GmbH

Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit angeschlossener Produktionshalle



Auch für Unternehmen, die ihre Zahlen, Produkte und Märkte „im Griff“ haben, stellt ein betriebliches Bauvorhaben eine besondere Herausforderung dar – handelt es sich doch um eine Investition außerhalb des eigenen Kerngeschäfts. Die Überwachung von Terminen, Qualitäten und Kosten

bindet gerade bei Mittelständlern erhebliche Kapazitäten zu Lasten operativer Themen. Hier bietet sich der Einsatz eines externen Baumanagers an, der neben Steuerungsaufgaben in der Bauphase bereits bei der Planung Marktüberblick und Erfahrung eines „Dauerbauherrn“ einbringt.

Der saarländische Werkzeugbauer Brabant & Lehnert GmbH hat den Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit angeschlossener Produktionshalle über Immobilien-Leasing der DAL und mit den Baumanagement-

Leistungen der DAL Bautec realisiert. Der Kunde sicherte sich dadurch zahlreiche Vorteile „aus einer Hand“: Die Investition von insgesamt 4,6 Mio. Euro konnte bilanzneutral erfolgen und das aktuelle Zinsniveau auch unter Einbindung von zinsgünstigen Fördermitteln langfristig gesichert werden. Durch ein vertraglich festgelegtes Ankaufsrecht am Ende der Vertragslaufzeit sicherte sich der Kunde Wertsteigerungspotenzial. Die Finanzierung erfolgte mit der Sparkasse Merzig-Wadern und der Saarländischen Investitionskreditbank AG.



Amadeus Germany GmbH

Neubaufinanzierung für ein Verwaltungsgebäude mit separatem Parkhaus am Deutschland-Sitz Bad Homburg

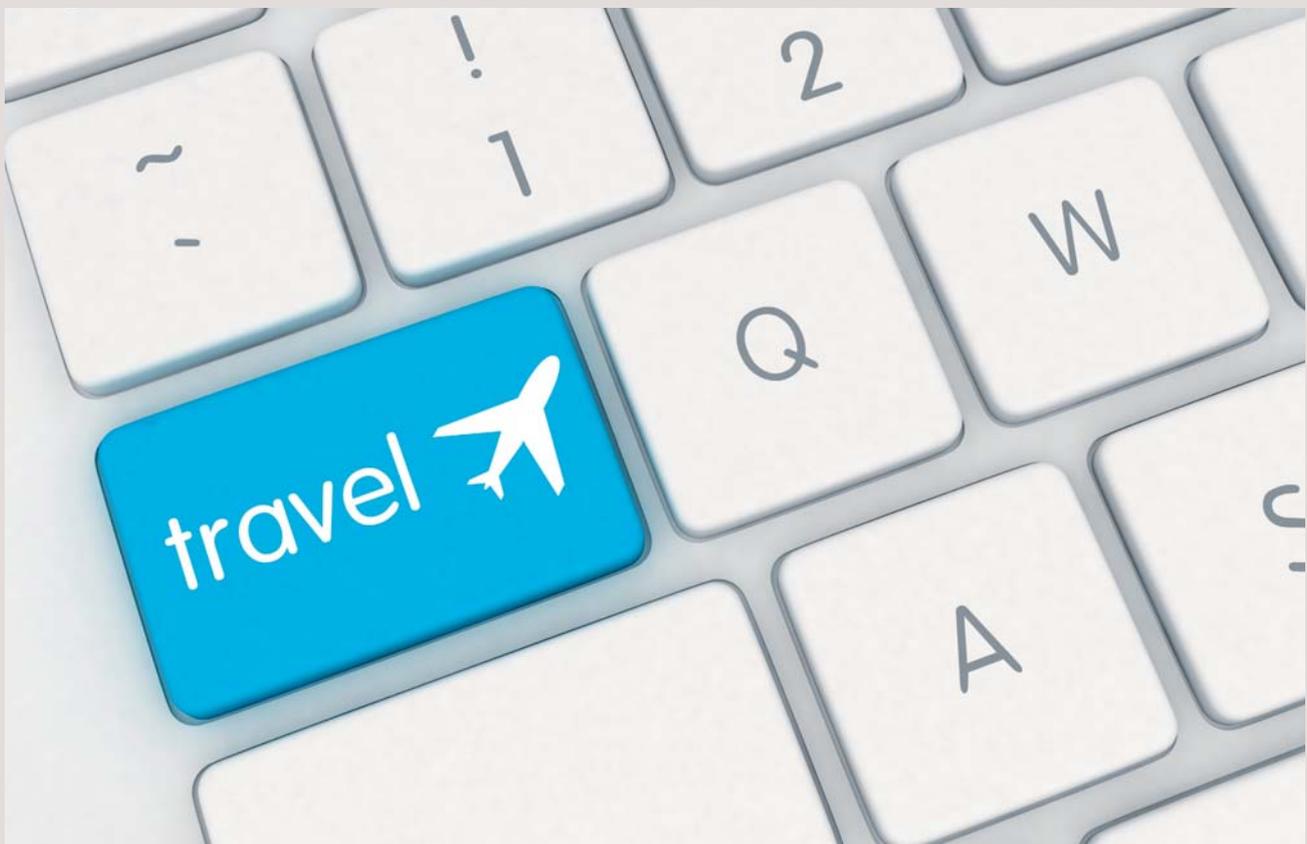


Amadeus ist ein führender Partner der globalen Reisebranche für hoch entwickelte Technologielösungen.

In Deutschland ist das Madrider Unternehmen vertreten durch seine 100-prozentige Tochtergesellschaft Amadeus Germany mit Sitz in Bad Homburg.

Für den Neubau des deutschen Standortes mit separatem Parkhaus hat die DAL in nur zwei Monaten eine Leasing-Lösung für die Gesamtinvestitionskosten von insg. 57 Mio. Euro struk-

turiert. Das Expertenteam der DAL konnte die herausfordernden Interessenlagen zwischen Kunde, Projektentwickler und der Finanzierungsseite ausgleichen und gemeinsam mit der Hessischen Landesbank eine optimale Lösung präsentieren. Der Grundstein für das rund 15.800 m² große Gebäude wurde im August 2013 gelegt; die Fertigstellung ist für November 2014 geplant.



Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Sale-and-lease-back für eine Altenhilfeeinrichtung in Heidelberg



Der Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Baden-Württemberg e. V. in Stuttgart ist einer der sechs anerkannten Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Ihm sind in Baden-Württemberg über 800 selbstständige Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 4.000 sozialen Diensten und Einrichtungen angeschlossen.

Der PARITÄTISCHE besitzt seit vielen Jahren das Mathilde-Vogt-Haus in

Heidelberg, eine Altenhilfeeinrichtung mit 100 vollstationären Pflegeplätzen in 92 Einzel- und 4 Doppelzimmern sowie 127 Seniorenwohnungen, das durch eine Tochtergesellschaft, die Paritätische Sozialdienstes gGmbH, betrieben wird. Das Haus wurde in den Jahren 1998 bis 2000 umfangreich saniert und entspricht den heutigen Anforderungen an eine zeitgemäße Senioreneinrichtung. Das Haus genießt über die Stadtgrenze Heidelbergs hinaus einen ausgezeichneten Ruf.

Der PARITÄTISCHE hat sich im Jahr 2013 entschieden, das Mathilde-Vogt-Haus im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Konzeptes an die DAL bzw. eine von ihr bereitgestellte Objektgesellschaft zu veräußern und

langfristig wieder zurückzumieten. Wesentliches Motiv für die Transaktion war die Möglichkeit, die bisherige Finanzierung der Immobilie neu zu ordnen und das derzeit attraktive Zinsniveau langfristig zu nutzen. Durch den Abschluss eines verbindlichen Ankaufsrechts hat sich der PARITÄTISCHE dabei die Chance auf die Wertentwicklung der Einrichtung gesichert. Die mögliche Bildung stiller Reserven kommt dadurch ausschließlich ihm zugute. Durch die gemeinsame Umsetzung des Projektes kam es zudem zu einer Intensivierung der bereits bestehenden Bankverbindung zwischen dem PARITÄTISCHEN und der Sparkasse Heidelberg, die das Immobilien-Engagement in enger Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten finanziert hat.



Holzheizkraftwerk Melsungen (HHKW GmbH & Co. KG)

Neubaufinanzierung eines Holzheizkraftwerks am Standort Melsungen



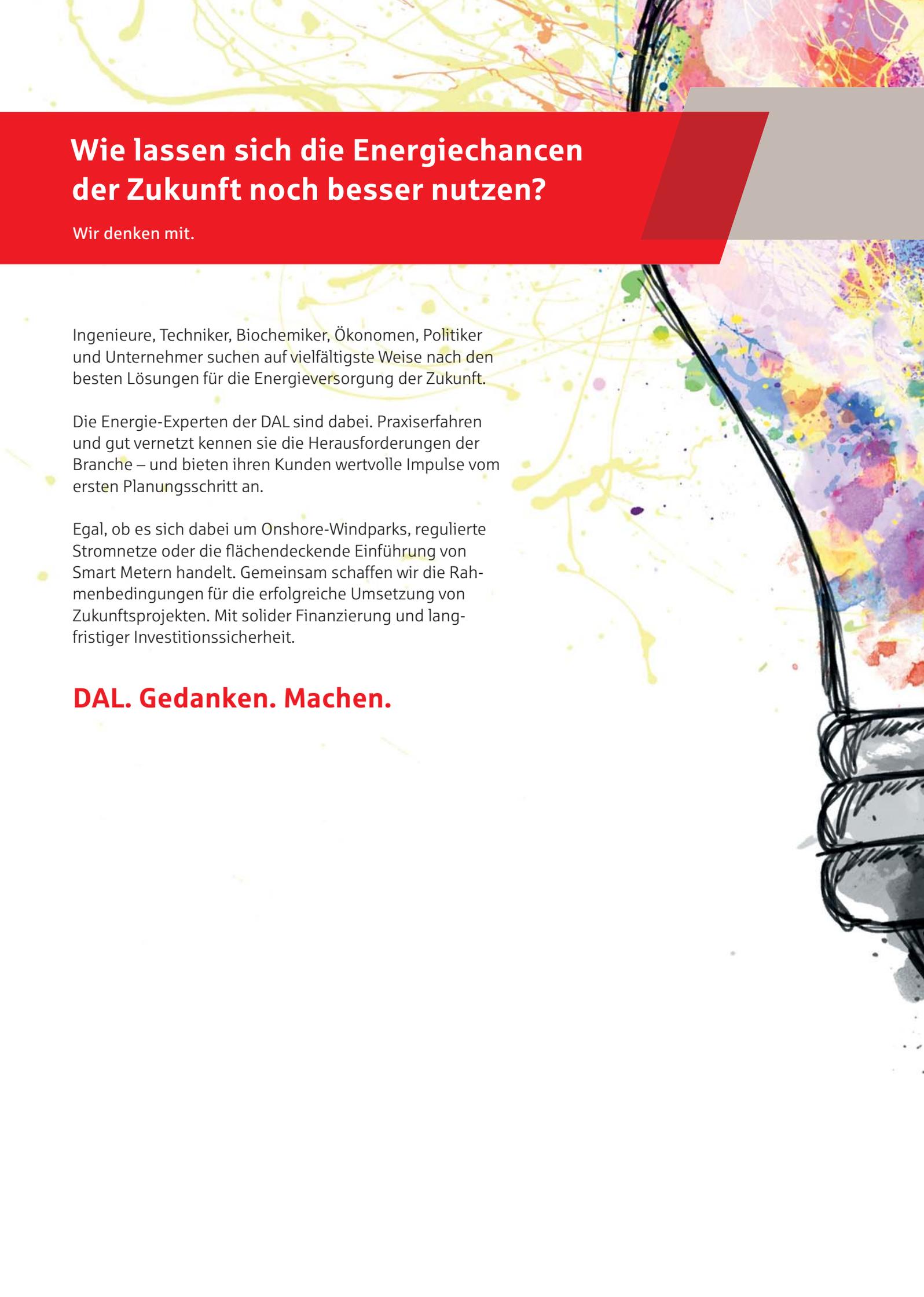
Nachhaltige Prozessenergie ist für Unternehmen vieler Branchen heute ein wesentlicher Produktionsfaktor. So auch für die B. Braun Melsungen AG, einem der weltweit führenden

Pharma- und Medizintechnikanbieter. Das Unternehmen initiierte den Neubau eines Holzheizkraftwerks, das durch die Kreissparkasse Schwalm-Eder gemeinsam mit den Projekt- und Arrangierungs-Spezialisten der DAL realisiert wurde.

Als Hauptabnehmer der Prozessenergie kann B. Braun zusätzlich seine Abhängigkeit vom Gaspreis reduzieren. Darüber hinaus erhält der Medizintechnikspezialist über eine optimale

Finanzierungsstruktur für die HHKW GmbH & Co. KG Planungssicherheit und langfristig interessante Lieferkonditionen. Für die Gesamtinvestitionskosten von 32,6 Mio. Euro hat die DAL eine Non-Recourse-Projektfinanzierung aufgelegt, die eine Off-Balance-Investition für die beteiligten Partner ermöglicht. Mit der Kasseler Sparkasse, der Sparkasse Oberhessen und der Sparkasse Waldeck-Frankenberg wurden weitere regionale Finanzierungspartner eingebunden.





Wie lassen sich die Energiechancen der Zukunft noch besser nutzen?

Wir denken mit.

Ingenieure, Techniker, Biochemiker, Ökonomen, Politiker und Unternehmer suchen auf vielfältigste Weise nach den besten Lösungen für die Energieversorgung der Zukunft.

Die Energie-Experten der DAL sind dabei. Praxiserfahren und gut vernetzt kennen sie die Herausforderungen der Branche – und bieten ihren Kunden wertvolle Impulse vom ersten Planungsschritt an.

Egal, ob es sich dabei um Onshore-Windparks, regulierte Stromnetze oder die flächendeckende Einführung von Smart Metern handelt. Gemeinsam schaffen wir die Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Umsetzung von Zukunftsprojekten. Mit solider Finanzierung und langfristiger Investitionssicherheit.

DAL. Gedanken. Machen.



KGAL Fonds (ESPF 2)

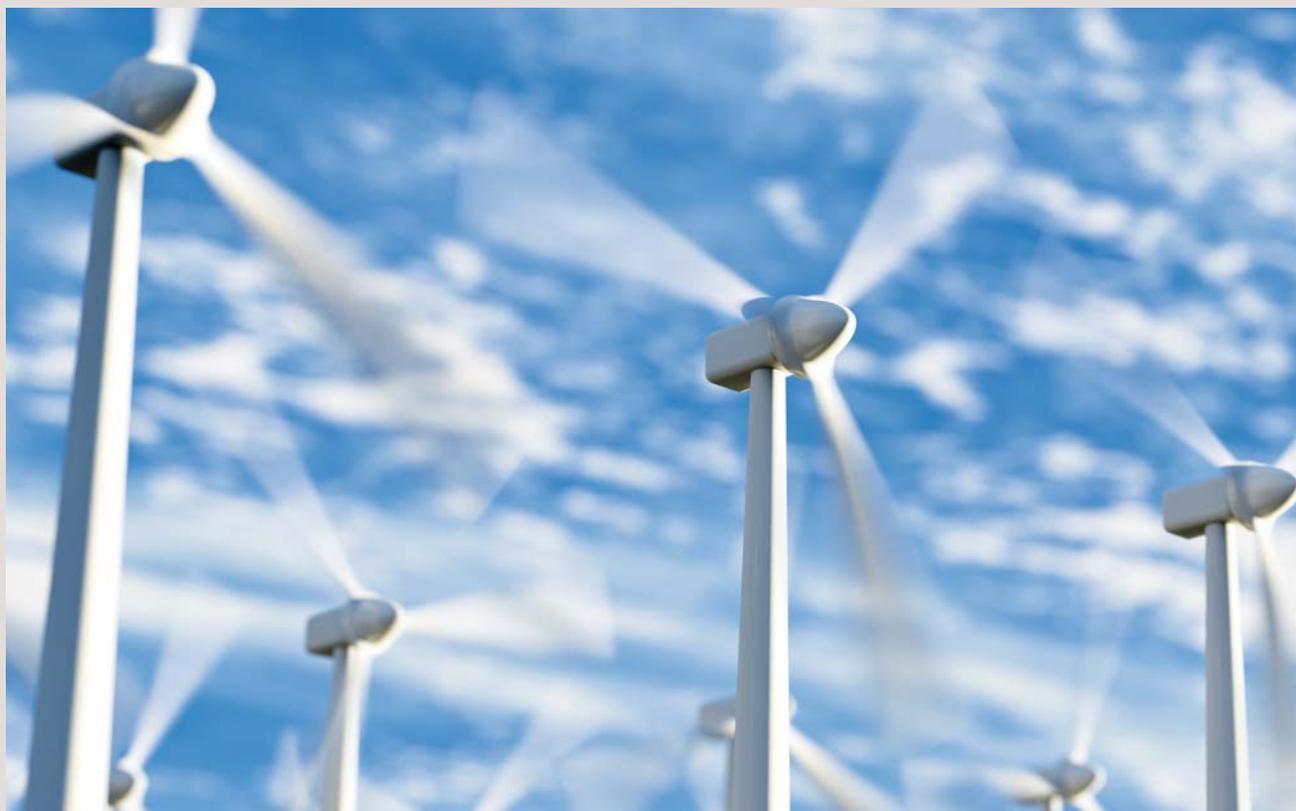
Projektfinanzierung für einen Windpark in Roth/Ormont in der Eifel

Bereits lange vor der Einführung des EEG hat die DAL erneuerbare Energieprojekte strukturiert. Die Spezialisten verfügen über langjährige Erfahrung und umfassendes Expertenwissen auf dem neuesten Stand. Dieses wurde auch in die Projektfinanzierung für einen bestehenden Windpark in Roth/Ormont (Eifel) eingebracht, wobei die DAL das gesamte Fremdkapital neu strukturiert und innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe platziert

hat. Bei dem Windpark handelt es sich um 23 Nordex- und Enercon-Anlagen mit einer Leistung von 36,5 MW. Das Eigenkapital für die Gesamtinvestitionskosten stammt aus einem Investmentfonds mit Fokus auf erneuerbaren Energien (ESPF 2 – European Sustainable Power Fund 2), an dem sich deutsche institutionelle Anleger beteiligt haben und der von der KGAL als einer der marktführenden Assetmanager mit Sitz in Grün-

wald bei München initiiert und gemanagt wird.

Neben der Deutschen Leasing Finance konnten mit den Kreissparkassen Bitburg-Prüm und Vulkaneifel regionale Finanzierungspartner aus der Sparkassen-Finanzgruppe eingebunden werden – eine optimale Finanzierungsstruktur „aus einer Hand“.



Energie Region Kassel Verwaltungs GmbH

Entwicklung einer Finanzierungsstruktur für die Vergabe von Stromnetz-Konzessionen

Neben der langjährigen Erfahrung der DAL bei erneuerbaren Energien steht auch die Finanzierung von Netzen im Rahmen von Rekommunalisierungs-Projekten im Fokus der DAL, wie im Fall der Energie Region Kassel. Gemeinsam mit der Kasseler Sparkasse und der DAL wurde das regionale Stromnetz in eine Beteiligungsge-

sellschaft mehrerer Kommunen überführt. Strukturiert und arrangiert wurde die Transaktion mit einem Gesamtvolumen von rund 42 Mio. Euro von der DAL. Über ein transparentes Beteiligungsmodell verbleibt die Entscheidungshoheit bei der Neuansbindung erneuerbarer Energien bei den Kommunen und auch die Beteiligung am

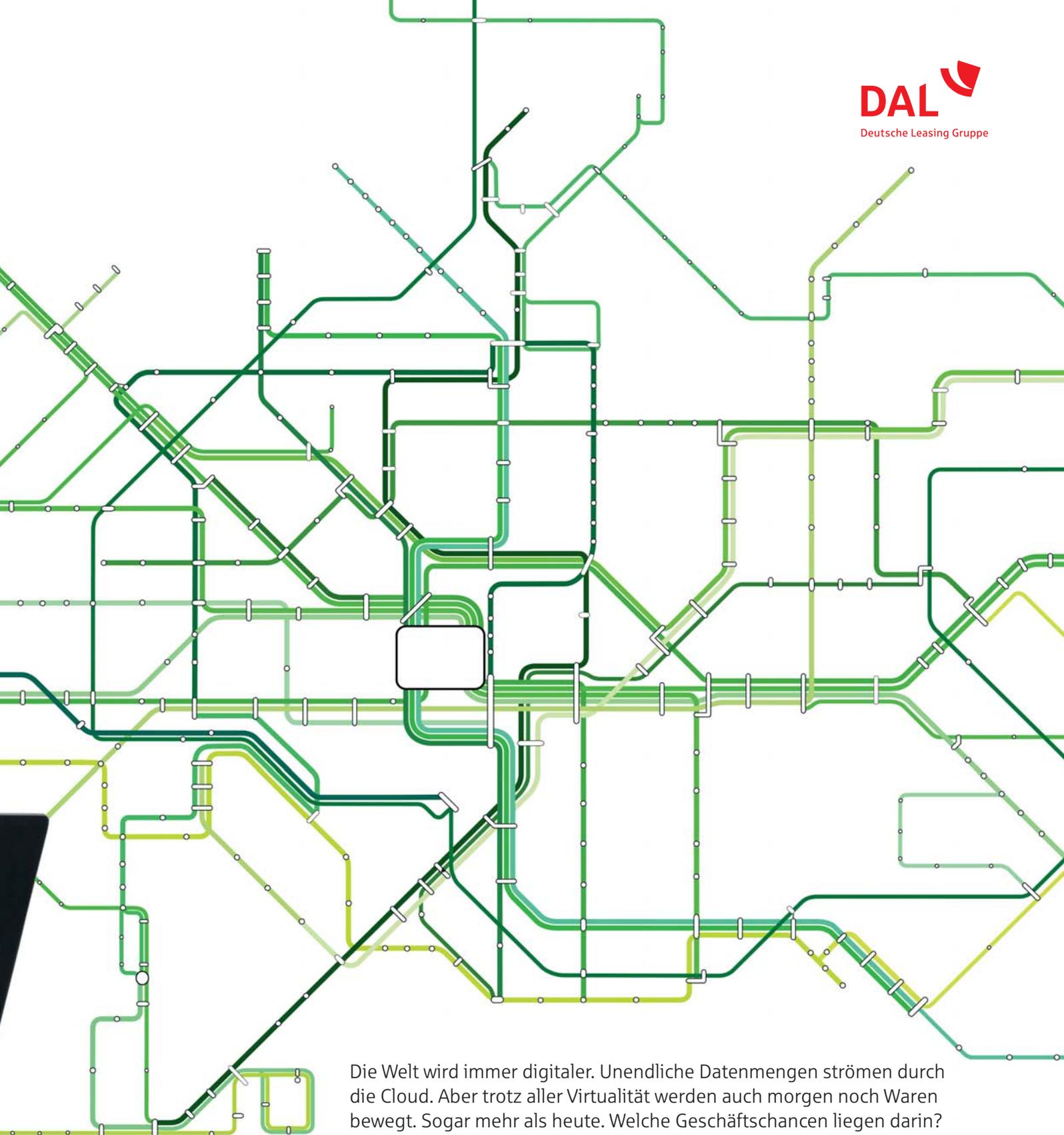
Unternehmensgewinn der Netzgesellschaft ist gesichert. Die Kasseler Sparkasse konnte mit dem Know-how der DAL eine Vorreiterrolle im Sparkassen-Verbund einnehmen und mit der Deutschen Leasing und weiteren regionalen Sparkassen diese anspruchsvolle, strukturierte Finanzierung begleiten.



Was bewegt uns in Zukunft?

Wir denken mit.





Die Welt wird immer digitaler. Unendliche Datenmengen strömen durch die Cloud. Aber trotz aller Virtualität werden auch morgen noch Waren bewegt. Sogar mehr als heute. Welche Geschäftschancen liegen darin?

Logistik ist für die DAL ein zentrales Zukunftsthema. Durch immer komplexere Zulieferernetzwerke in der Produktion. Durch steigenden Kapazitätsbedarf als Folge des Online-Handels. Aber auch durch neue Logistikkonzepte im intermodalen Verkehr. Wir helfen dabei, solche Zukunftschancen zu erkennen – und nutzen zu können. Denn gerade bei großen Investitionsvolumina benötigen unsere Kunden intelligente und bilanzschonende Finanzierungslösungen. Und die entwickelt man dann am besten, wenn man weiß, was die Branche bewegt.

DAL. Gedanken. Machen.

DB Regio AG

Finanzierung für den Bau von fünf Rangierlokomotiven mit Hybridtechnologie



Die Deutsche Bahn, Alstom, der Freistaat Bayern sowie die DAL haben gemeinsam das Projekt ERI H3-Hybrid-Rangierlokomotive gestartet. Die Finanzierung für den Bau von fünf Rangierlokomotiven hat die DAL strukturiert – gebaut werden die

Lokomotiven von Alstom. Die umweltfreundlichen Rangierlokomotiven sollen ab 2015 von der DB Regio AG in Franken an den Standorten Würzburg und Nürnberg acht Jahre lang eingesetzt und auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden. Die dreiachsige H3-Hybridlokomotive verbraucht im Vergleich zu herkömmlichen Rangierloks bis zu 50 Prozent weniger Kraftstoff. Zudem wird mit der neuen Technologie der Schadstoffausstoß um 70 Prozent gesenkt. Die DAL kauft die Lokomotiven und vermietet sie anschließend für acht Jahre an die

DB Regio AG weiter. „Gerade bei neuen Technologien sind passgenaue Asset-Finance-Lösungen eine große Herausforderung. Wir sind von dieser richtungsweisenden Technologie überzeugt und freuen uns, dass wir mit unserer Risikoübernahme im Rahmen des Operate Lease einen Beitrag zu diesem innovativen Projekt leisten konnten“, erklärt Andreas Geue, Geschäftsführer der DAL. Der DB Konzern fördert das Projekt mit rund 1,65 Mio. Euro und der Freistaat Bayern mit rund 600.000 Euro.



Vossloh Locomotives GmbH

Finanzierung für den Bau von fünf Diesellokomotiven vom Typ DE 18

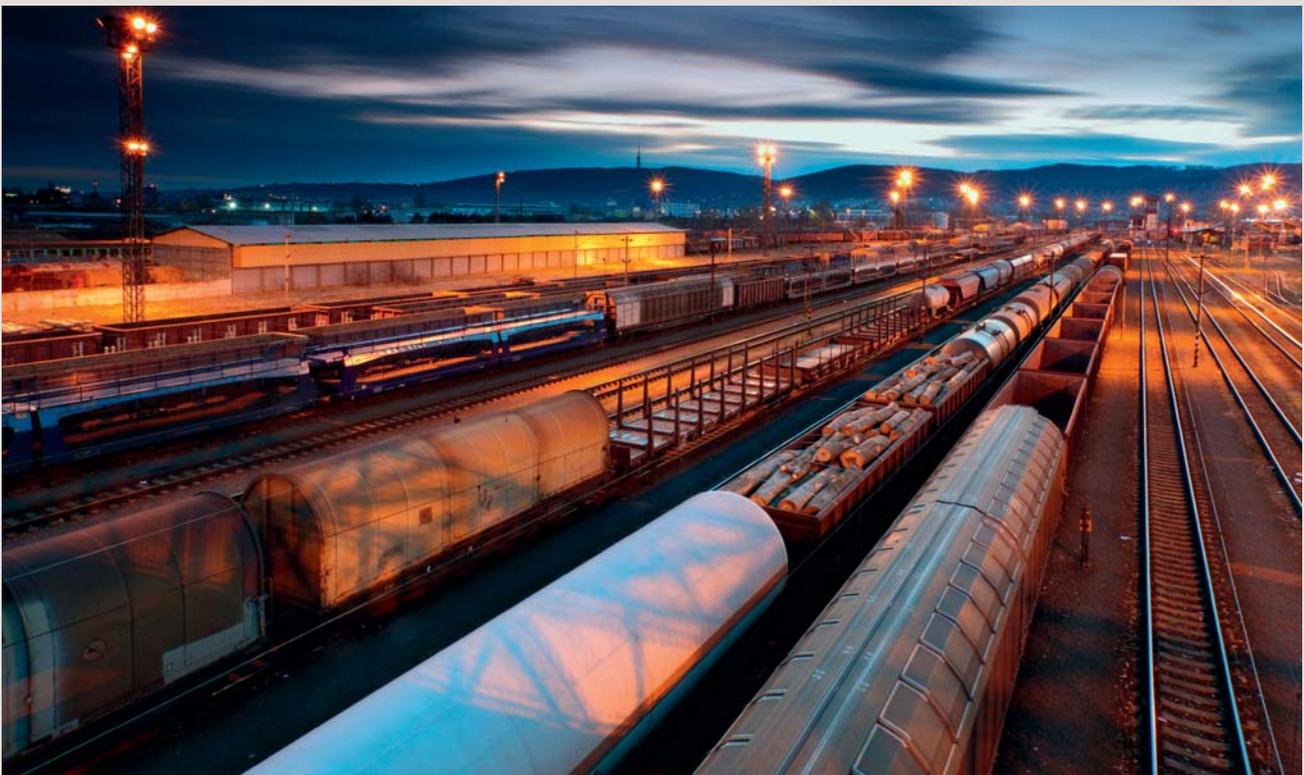


Vossloh Locomotives ist als Teil der Vossloh AG eines von Europas führenden Unternehmen für Rangier- und Streckenlokomotiven. Am Standort Kiel entwickelt und produziert das

Unternehmen seit bald 100 Jahren Schienenfahrzeuge mit dieselhydraulischem und dieselektrischem Antrieb und hat sich mit einem eigenen Servicezentrum in Moers als Full-Service-Anbieter rund um die Dieseltraktion etabliert. Mit neuen Konzepten setzt Vossloh Locomotives seinen Wachstumsweg konsequent fort. Zuletzt hat das Unternehmen mit einer innovativen B2B-Ersatzteil-Plattform noch einmal neue Maßstäbe in Versorgungssicherheit und -geschwin-

digkeit über den gesamten Lebenszyklus von Lokomotiven gesetzt.

Für fünf neue Diesellokomotiven vom Typ DE 18 hat die DAL eine Operate-Lease-Lösung strukturiert. Die Loks werden von Vossloh an den französischen Kunden Europorte untervermietet – eine Güterverkehrstochter der Groupe Eurotunnel SA. Eurotunnel betreibt den Verkehr durch den Kanaltunnel zwischen Großbritannien und Frankreich.



Wie Innovationen Ihr Unternehmen weiter nach vorn bringen?

Wir denken mit.

Eine gute Idee allein macht noch keinen Umsatz. Nur dann, wenn Innovationen professionell gemanagt werden, sind sie die Basis für zukünftigen Geschäftserfolg. Denn Forschung und Entwicklung sind auch risiko- und kostenintensive Bereiche jedes Unternehmens.

Gut, wenn man dann finanziellen Spielraum für solche Zukunftsinvestitionen hat. Diesen schaffen die Experten der DAL. Durch Off-Balance-Lösungen. Durch intelligente Strukturierung der Firmenimmobilien. Oder auch durch neue Konzepte zur Finanzierung von Lagerwaren und Umlaufvermögen. Damit Sie Ihr Kapital von heute schon ins Morgen investieren können.

DAL. Gedanken. Machen.





Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG setzt sich satzungsgemäß aus bis zu zehn Mitgliedern zusammen.

Die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG hat mit Herrn Kai Ostermann, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG, den Vorsitzenden des Aufsichtsrats benannt. Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat sind zum 7. März 2013 Herr Jörg Wohlers und zum 31. Dezember 2013 Herr Dieter Maier. Bestellt wurden als neue Mitglieder: zum 8. März 2013 Herr Frank Brockmann, Mitglied des Vorstands der Hamburger Sparkasse AG, und zum 1. Januar 2014 Herr Burkhard Wittmacher, Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr laufend, zeitnah und umfassend über die Entwicklung der Gesellschaft und alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung informiert. Dies beinhaltete neben einer ausführlichen Darstellung der Geschäftsstrategie und des Risikomanagements insbesondere zeitnahe und umfassende Informationen zu wichtigen Geschäftsvorgängen. Dabei wurden alle wesentlichen Fragen zur Lage und Entwicklung der Gesellschaft, zur strategischen und operativen Planung und zu Risiken intensiv erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Berichterstattung über die sich aus den aufsichtsrechtlichen Anforderungen ergebenden Maßnahmen.

Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende der Geschäftsführung regelmäßig ausgetauscht. Schwerpunkte der Gespräche waren neben aktuellen operativen Themen insbesondere Fragen der strategischen Weiterentwicklung, die im Rahmen der Gespräche vorabgestimmt werden konnten, sowie Fragen des Risikomanagements.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und im Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der Aufsichtsrat hat die von der Gesellschaft verfolgte Strategie und die daraus zur Realisierung der mittel- und langfristigen Ziele abgeleiteten Maßnahmen mit der Geschäftsführung erörtert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die als Abschlussprüfer benannte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlüsse der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG und des Konzerns sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 ordnungsgemäß geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung erläutert und Fragen der

Kai Ostermann



Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlussunterlagen sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers erörtert, das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Abschlüsse gebilligt. Er schlägt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses vor.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die vertrauensvolle und stets engagierte Mitarbeit. Zugleich begrüßt der Aufsichtsrat die neuen Mitglieder und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Weiterhin spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung und Dank für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Mainz, im Juli 2014

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. Ostermann', written over a light blue horizontal line.

Kai Ostermann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Grundlagen der Gesellschaft

Die Aktivitäten der DAL-Gruppe konzentrieren sich auf die Geschäftsfelder Immobilien, Energie, Transport und Spezialprodukte: Das Geschäftsfeld „Immobilien“ umfasst das Immobilien-Leasing inklusive Baumanagement. Im Geschäftsfeld „Energie“ liegt der Fokus auf erneuerbaren und konventionellen Energieprojekten. Das Geschäftsfeld „Transport“ betreut die Spezialsektoren Luftfahrt, Schifffahrt und Schienenverkehr und fokussiert sich zusätzlich auf den Logistikmarkt. Im Geschäftsfeld „Spezialprodukte“ werden zum einen Leasing- und Finanzierungslösungen für Großmobilen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie sonstige strukturierte Produkte angeboten.

Das Mutterunternehmen, die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG), fungiert im Rahmen der Unternehmenskonzeption als geschäftsführende Holding und stellt ihr Personal sowie das Sachanlagevermögen den jeweiligen Gruppengesellschaften über Dienstleistungsverträge zur Verfügung. Insofern erzielt das Mutterunternehmen Erträge überwiegend aus der Bereitstellung von gruppeninternen Leistungen sowie aus Beteiligungen.

Das Neugeschäft wird grundsätzlich über Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen der Zwischenholdinggesellschaften abgewickelt; zu den Zwischenholdinggesellschaften zählen die DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, die DAL Immobilienvermietung GmbH und die DAL Structured Finance GmbH. Als wesentliche Auslandsgesellschaft besteht in Schweden die DAL Nordic Finance AB. Das Baumanagement wird über die Tochtergesellschaft DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH angeboten.

Innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist die DAL-Gruppe als Teil der Deutsche Leasing Gruppe für ihr Produktportfolio der zentrale Verbund- und Kooperationspartner für die Sparkassen; daneben arbeitet die DAL-Gruppe eng mit ausgewählten Landesbanken zusammen.

Geschäftsfeld Immobilien

Das inländische Immobilien-Leasinggeschäft mit gewerblichen Kunden wird über die beiden Zwischenholdinggesellschaften DAL Immobilienvermietung GmbH und DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH betrieben. Die Abwicklung und Verwaltung der Transaktionen erfolgt ausschließlich über Tochtergesellschaften bzw. assoziierte Unternehmen, d. h. über Objektgesellschaften.

Die DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH als Tochtergesellschaft der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH stellt innerhalb der DAL-Gruppe ihr Kernprodukt Projekt- und Baumanagement für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten Kunden der DAL-Gruppe sowie Sparkassen und deren Kunden zur Verfügung und begleitet die Kunden bei Bedarf von ersten Grundsatzüberlegungen bis zur Baufertigstellung mit Beratung und Projektmanagement.

Geschäftsfeld Energie

Das Geschäftsfeld Energie begleitet Stadtwerke/regionale Versorger, Hersteller, Projektierer und strategische Investoren. Finanziert werden Projekte zur Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung und Investitionen in Netze. Das Leistungsspektrum der DAL-Gruppe umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen mit Einbindung von Fördermitteln. Kernmarkt ist die Bundesrepublik Deutschland.

Geschäftsfeld Transport

Das Geschäftsfeld Transport deckt neben den Spezialsektoren Schienenverkehr, Schifffahrt und Luftfahrt auch die Logistikbranche ab. Zielkunden sind Hersteller, Betreiber und Vermieter aus diesen Sektoren sowie die führenden Anbieter im Logistikmarkt. Das Leistungsspektrum der DAL-Gruppe umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen für neue und gebrauchte Objekte. Kernmarkt ist Deutschland und selektiv das europäische Ausland.

Geschäftsfeld Spezialprodukte

Dieses Geschäftsfeld bietet sämtliche strukturierte Spezialprodukte wie zum Beispiel die Finanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen (Markenrechte, Patente, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vermarktungsrechte etc.), Großmobilen sowie Umlaufvermögen an.

Die Akquisition und Umsetzung in den Geschäftsfeldern Energie, Transport und Spezialprodukte erfolgt im Wesentlichen über die Zwischenholdinggesellschaft DAL Structured Finance GmbH sowie deren Tochtergesellschaft, die LBSH Leasing GmbH & Co. KG (Lockstedt). Die von der Deutschen Leasing angebotenen Produkte, bei denen die DAL für den Vertrieb zuständig ist, werden in den Büchern der Deutschen Leasing bzw. der Deutschen Leasing Finance abgebildet.

Die Abwicklung und Verwaltung der Einzelprojekte erfolgt überwiegend über Objektgesellschaften (Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen) im In- und Ausland.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die deutsche Wirtschaft sah sich einer wieder wachsenden Nachfrage nach Industriegütern im In- und Ausland gegenüber. Der ifo Geschäftsklimaindex zeigte insgesamt einen deutlichen Anstieg. Die Investitionsneigung der Unternehmen im Inland war dennoch weiterhin verhalten bei einer unverändert bestehenden Tendenz, notwendige Ersatzinvestitionen aus eigener Liquidität zu tätigen. Zudem zeigten sich die Konsequenzen des starken Wettbewerbs mit Geschäftsbanken, die sich mit ihren Finanzierungsangeboten wieder stärker auf die deutschen Mittelstandsunternehmen fokussierten.

Das Statistische Bundesamt geht von einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2013 von 0,4 %¹ (i. Vj. 0,7 %) aus, das die Belastungen aus dem schwachen Start zum Kalenderjahresbeginn reflektiert. Inwieweit die geringe Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes in Verbindung mit der Verbesserung anderer wirtschaftlicher Rahmendaten einen nachhaltigen Anstieg der Investitionen bewirkt, ist derzeit noch nicht absehbar. Erst bei hinreichender Sicherheit über die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden die Unternehmen wieder bereit sein, in neue Investitionsgüter zu investieren und dauerhaft die Fremdfinanzierung auszudehnen.

Dies zeigte sich in der um nominal 0,6 % zurückgegangenen gesamtwirtschaftlichen Investitionsentwicklung. Da aber ein größerer Anteil der Investitionen über Leasing getätigt wurde, ist die Leasingquote (Leasing-Anteil an den außenfinanzierten Investitionen der deutschen Wirtschaft) in 2013 um 0,1 %-Punkte auf 15,4 % gestiegen. Mit einem Neugeschäftsvolumen von € 48,5 Mrd. hat die deutsche Leasingbranche ihre Rolle als bedeutender Partner des Mittelstandes erneut unter Beweis gestellt. Maßgeblich für die gute Entwicklung der Leasingbranche sind die Bereiche Büromaschinen/EDV, Produktionsmaschinen und sonstige Ausrüstungen, wohingegen die Fahrzeugsparte rückläufig war. Das Immobilien-Leasing dürfte, nach den Rückgängen der beiden Vorjahre, 2013 um 5,2 % auf gut € 2 Mrd. zulegen.²

Das Neugeschäft der DAL-Gruppe war auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten um 20,4 % – auf rund € 1,0 Mrd. – rückläufig. Erstmals konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr Vermittlungen aus der Sparkassen-Finanzgruppe in Höhe von € 500 Mio. verzeichnet werden.

¹ Erste vorläufige Schätzung zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung durch das Statistische Bundesamt vom 15. Januar 2014

² ifo Schnelldienst Nr. 23/2013, 66. Jahrgang, Dezember 2013, S. 12

Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder (Betragsangaben in Mio. €):

Geschäftsfeld	2013		2012		Veränd. in %
	Mio. €	in %	Mio. €	in %	
Immobilien & Spezialprodukte	546,7	54,5	537,5	42,7	+ 1,7
Energie & Transport	455,8	45,5	722,5	57,3	- 36,9
Summe	1.002,5	100,0	1.260,0	100,0	- 20,4

Das Neugeschäft im Geschäftsfeld Immobilien konnte leicht an Volumen gewinnen und entfällt primär auf mittelständische gewerbliche Kunden. In Summe ist das Neugeschäft der Geschäftsfelder Energie und Transport stark zurückgegangen. Dabei steht einer Verdopplung des Energiegeschäfts auf € 330,2 Mio. ein Rückgang des sehr volatilen Transportgeschäftes um 78 % auf € 125,6 gegenüber. Dieser geht maßgeblich auf fehlende Großgeschäfte zurück.

Das Vertragsvolumen auf Basis der vertraglich vereinbarten Gesamtinvestitionskosten (Assets under Management) belief sich zum 31. Dezember 2013 auf € 11,6 Mrd. und liegt aufgrund des planmäßigen Auslaufens von langfristigen Leasingverträgen und dem rückläufigen Neugeschäft leicht unter Vorjahresniveau.

Die DAL-Gruppe strebt unter Nutzung ihrer starken Marktstellung eine im Vergleich zum Markt überdurchschnittliche Entwicklung an.

Vermögenslage

Die bilanziellen Verhältnisse der DAL KG sind bestimmt von ihrer Funktion als geschäftsführende Holding. Da das Leasingvermögen vollständig von den Objekt- und Beteiligungsgesellschaften gehalten wird, weist die DAL KG in ihrem Jahresabschluss kein eigenes Leasingvermögen aus.

Ertragslage

Die Ertragslage der DAL KG ist insofern geprägt durch die ausgewiesenen Erträge aus Geschäftsbesorgungsgebühren, Kostenweiterbelastungen, Beteiligungen, Vermittlungsprovisionen sowie Ergebnisabführungsverträgen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der DAL KG ist, wie im Vorjahr prognostiziert, konstant positiv und beläuft sich auf € 12,9 Mio. (i. Vj. € 10,9 Mio.).

Finanzlage

Das Festkapital der DAL KG beträgt € 25,0 Mio.; die Liquiditätserfordernisse der Gesellschaft werden aus den operativen Erträgen gedeckt. Die Gesellschaft ist somit jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Risikobericht

Die DAL KG als Mutterunternehmen ist Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Damit obliegt der Gesellschaft die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen des KWG für Finanzdienstleistungsinstitute der Beaufsichtigungsgruppe V.

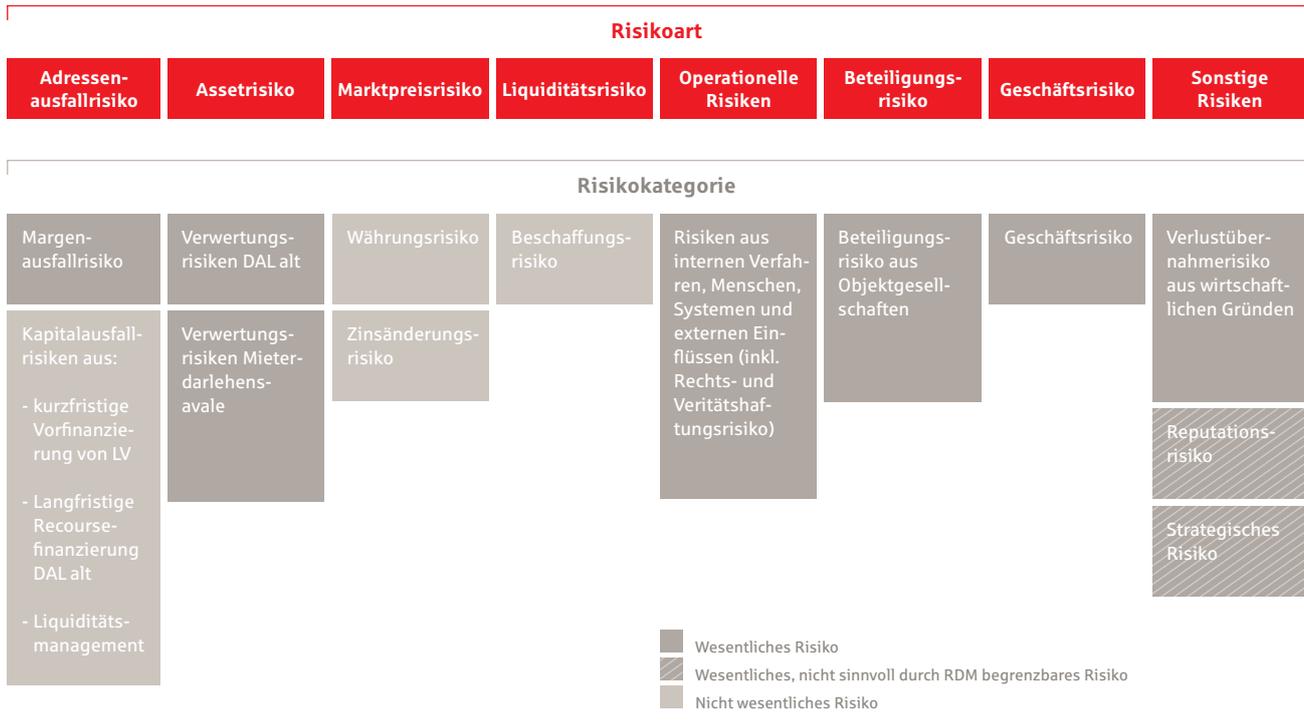
Risikomanagement

Grundsätzlich ist die Risikokultur der DAL KG durch einen konservativen Umgang mit Risiken gekennzeichnet. Die DAL-Gruppe ist mit ihrem langfristigen Vertragsbestand auf nachhaltiges Wachstum und die Erzielung nachhaltiger Erträge ausgerichtet.

Die DAL-Gruppe betreibt ihr Geschäft grundsätzlich auf Non-Recourse-Basis über Beteiligungs- und Objektgesellschaften. Durch Risikoübernahmen von Restwerten im Immobiliengeschäft werden weiterhin bilanzneutrale Leasinglösungen auch unter BilMoG umgesetzt.

Die Risikoinventur der DAL KG zeigt folgendes Ergebnis:

Risiken der DAL KG



Adressenausfallrisiken bestehen aufgrund der Non-Recourse-Politik nur für den Ertragsanteil der vereinbarten Leasingraten. Adressenausfallrisiken werden im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe berücksichtigt. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Recourse-Engagements befinden sich nur in geringem Umfang im Bestand. Dieser liegt per 31.12.2013 bei € 39,1 Mio. (i. Vj. € 44,3 Mio.).

Assetrisiken bestehen in Form von Verwertungsrisiken aus dem DAL alt-Bestand. Die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das Verlustpotenzial für diese übrigen Risiken werden

als gering eingeschätzt. Weiterhin bestehen Verwertungsrisiken aus der Vertragsvariante „Mieterdarlehens-Aval“. Zur möglichen Darstellung einer Off-Balance-Wirkung auf Kundenseite übernimmt die DAL auf Basis konservativer Risikoleitplanken Restwertrisiken, die einem regelmäßigen Monitoring unterliegen.

Marktpreisrisiken können in Form von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken auftreten. Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund der fristenkongruenten Refinanzierung nicht. Leasingverträge in Fremdwährungen sind entweder in der gleichen Währung refinanziert oder der Leasingnehmer stellt die Objektgesellschaft von Währungsrisiken frei. Leasingerträge in Fremdwährung stel-

len mit 2,58 % des Gesamtertrages ein nicht wesentliches Risiko dar.

Liquiditätsrisiken haben aufgrund der laufzeit- und zinskongruenten Refinanzierungen keine Relevanz für die DAL-Gruppe. Die DAL KG ist in das Liquiditätsmanagement der gesamten DAL-Gruppe eingebunden.

Operationelle Risiken bestehen in Form von Vertrags- und Veritätsrisiken. Alle angewendeten Vertragsmuster werden unter juristischen und steuerlichen Aspekten geprüft; dies gilt sowohl für die Leasingverträge als auch für die korrespondierenden Finanzierungsverträge. Veritätsrisiken können bei Immobilien und Großmobilen aufgrund ihrer Eigenschaften weitgehend ausgeschlossen werden. Operationelle Risiken werden durch organisatorische Vorkehrungen wie gemeinsame Verantwortlichkeiten (Vier-Augen-Prinzip) und eine Prozessbegleitung durch ein internes Risikomanagement auf Einzelprojektebene ausgesteuert. Diese Risiken werden in die Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe einbezogen. Die Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert. Die DAL-Gruppe ist im Übrigen in das Managementsystem für operationelle Risiken der Deutsche Leasing Gruppe eingebunden.

Das Beteiligungsrisiko ist als Verlustrisiko des Beteiligungskapitals der DAL KG an ihren Leasingobjektgesellschaften definiert. Alle Leasingobjektgesellschaften (mit und ohne Finanzdienstleistungsstatus) bzw. Zwischenholdings sind in das Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem der DAL KG eingebunden. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Unter dem Geschäftsrisiko wird das Risiko verstanden, dass aufgrund der Geschäftsentwicklung das realisierte GuV-Ergebnis negativ vom geplanten GuV-Ergebnis abweicht.

Sonstige Risiken bestehen in Form des Verlustübernehmerisikos aus wirtschaftlichen Gründen, dem Reputationsrisiko und dem Strategischen Risiko.

Als Verlustübernehmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen definiert die DAL solche Risiken, die zwar durch die Leasingobjektgesellschaften abgeschottet sind, für die die DAL KG – ohne jedoch hierzu rechtlich verpflichtet zu sein – aus wirtschaftlichen Gründen Verluste bzw. Verbindlichkeiten übernimmt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Schädigung bzw. Verschlechterung der Reputation der DAL-Gruppe. Diese Verluste können auch mittelbare oder unmittelbare Folge anderer schlagend gewordener Risikoarten sein oder diese verstärken.

Das Strategische Risiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten, die sich aus fehlerhaften Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Positionierung der DAL-Gruppe ergeben.

Weitere Sonstige Risiken wurden nicht identifiziert.

Nachtragsbericht

Nach dem Geschäftsjahresende ergaben sich keine berichtenswerten Vorgänge.

Prognosebericht

Für Deutschland steht 2014 ein guter Konjunkturjahrgang ins Haus. Das Wachstum wird vorwiegend von einer Erholung der Investitionstätigkeit getrieben, nachdem diese bereits 2013 ihren zyklischen Wendepunkt vollzogen hat. Die Bautätigkeit im Wohnungssektor bleibt stark und zieht nun auch in anderen Baubereichen an. Am stärksten ist der Umschwung voraussichtlich aber bei den Ausrüstungsinvestitionen. Hier ist inzwischen ein größerer Nachholbedarf aufgelaufen und die Finanzierungssituation bleibt für alle plausiblen und soliden Investitionsprojekte weiter günstig. So könnten die Ausrüstungsinvestitionen 2014 real um sechs Prozent oder sogar mehr zulegen.

Für das gesamte BIP 2014 liegen die meisten Prognosen der einschlägigen Institutionen bereits zu Jahresbeginn in einem recht engen Feld zwischen 1,5 und 2,0 %.³ Wir halten diese Werte für durchaus erreichbar, insbesondere weil von einer spürbar anspringenden Investitionsneigung auszugehen ist.

Nach erfolgreicher Implementierung zusätzlicher aufsichtsrechtlicher Anforderungen erwartet die Leasingbranche einen Anstieg der durch Leasing umzusetzenden Investitionen. Es wird erwartet, dass insbesondere zusätzliche Dienstleistungen rund um die Finanzierung zu einer stärkeren Verbreitung des Produktes Leasing beitragen.

Das Wettbewerbsumfeld ist durch zwei wesentliche Entwicklungen gekennzeichnet: Zum einen fokussieren die Geschäftsbanken ihre Aktivitäten wieder zunehmend auf den deutschen Mittelstand, zum anderen bietet die Neuordnung des Finanzsektors weitere Geschäftschancen. Zudem sehen wir in unserer Rolle als Arrangeur und Strukturierer langfristiger assetbezogener Finanzierungen erhebliches Potenzial. Diesem Know-how wird zukünftig eine erhebliche Bedeutung zukommen. Als lösungsorientierter Asset-Finance-Partner des deutschen Mittelstands und Kompetenzzentrum der Sparkassen-Finanzgruppe plant die DAL ein ambitioniertes und über Marktniveau liegendes Neugeschäftswachstum. Wesentliche Voraussetzung für das angestrebte Wachstum ist der Ausbau von Marktanteilen, auch und gerade in Kooperation mit den Sparkassen, in einem unsicheren Marktumfeld. Große Bedeutung kommt der permanenten Weiterentwicklung der eigenen Produkt- und Lösungskompetenz zu.

Im Energiebereich wollen wir uns weiter gemeinsam mit den Sparkassen als der präferierte Finanzierungspartner für Stadtwerke und regionale Versorger etablieren. Dies wollen wir erreichen, indem wir unser Leistungsangebot weiter ausbauen und bedarfsgerechte Finanzierungslösungen für zukünftig vermehrt anstehende Themen im Bereich Netze, Speicher und Eigenstromversorgung entwickeln. Es bleibt hier allerdings abzuwarten, wie sich

die Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) auswirken wird.

Der Bereich Transport ist sehr volatil und Geschäftsverläufe damit schwerer prognostizierbar. Die DAL wird sich in diesem Markt daher deutlich breiter aufstellen. Hier sind insbesondere große Adressen im Fokus, denen die DAL mit ihrem individuellen Sektor- und Asset-Know-how gemeinsam mit der Deutschen Leasing ein breites Leistungsspektrum anbieten kann.

Für das laufende Geschäftsjahr 2014 und folgende Geschäftsjahre erwartet die DAL KG weiterhin konstante positive Ergebnisse.

Die DAL gestaltet aktiv die Zukunft und stärkt somit ihr stabiles Fundament. Die Geschäftsführung erwartet, dass mit der geschärften strategischen Positionierung die führende Stellung im Immobilien-Leasing weiter ausgebaut und in den anderen Geschäftsfeldern signifikantes Wachstum realisiert werden kann.

Für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2013 dankt die DAL ihren Kunden, Partnern und der Sparkassen-Finanzgruppe. Der Dank geht ebenfalls an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DAL, die diesen Erfolg ermöglicht haben.

Wiesbaden, 13. Mai 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH


Markus Strehle
(Vorsitzender)


Kai Eberhard


Andreas Geue

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Aktivseite

	31.12.2013		31.12.2012	
	€	€	€	€
1. Barreserve				
a. Kassenbestand		2.500,00		2.500,00
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a. täglich fällig	6.355.714,24		3.769.175,02	
b. andere Forderungen	207,82	6.355.922,06	40.000.319,86	43.769.494,88
3. Forderungen an Kunden		34.122.173,33		27.520.909,83
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute € 22.051.228,40 (i. Vj. T€ 15.231)				
- davon an verbundene Unternehmen € 30.624.725,95 (i. Vj. T€ 24.374)				
- davon an Gesellschafter € 28.255.725,17 (i. Vj. T€ 23.721)				
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		609.535,32		585.312,50
5. Beteiligungen		25.053,28		50.053,28
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		55.275.428,06		55.275.428,06
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute € 48.872.931,98 (i. Vj. T€ 48.873)				
7. Immaterielle Anlagewerte				
a. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		279.874,00		67.641,00
8. Sachanlagen		833.796,00		800.814,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände		13.094.435,12		29.223,78
Summe der Aktiva		110.598.717,17		128.101.377,33

Passivseite

		31.12.2013		31.12.2012
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a. täglich fällig	135.214,00		607.930,36	
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.734.424,51	2.869.638,51	4.480.501,49	5.088.431,85
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a. andere Verbindlichkeiten				
aa. täglich fällig	53.479.385,09		59.332.266,41	
- darunter: gegenüber Finanzdienstleistungs- instituten € 19.215.487,04 (i. Vj. T€ 14.020)				
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 33.223.888,33 (i. Vj. T€ 56.010)				
- davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht € 0,00 (i. Vj. T€ 17)				
ab. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	570.641,75	54.050.026,84	0,00	59.332.266,41
3. Sonstige Verbindlichkeiten		12.621.741,51		18.702.745,34
- davon gegenüber Gesellschaftern € 12.620.459,98 (i. Vj. T€ 16.997)				
4. Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.663.326,00		2.213.931,00	
b. Steuerrückstellungen	1.540.000,00		1.200.000,00	
c. andere Rückstellungen	11.827.984,31	16.031.310,31	16.538.002,73	19.951.933,73
5. Eigenkapital				
a. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital				
aa. Festkapital Komplementär	1.502.500,00		1.502.500,00	
ab. Festkapital Kommanditist	23.523.500,00		23.523.500,00	
	25.026.000,00		25.026.000,00	
b. Bilanzgewinn/Bilanzverlust				
ba. Variables Kapital Komplementär	0,00		0,00	
bb. Variables Kapital Kommanditist	0,00		0,00	
	0,00	25.026.000,00	0,00	25.026.000,00
Summe der Passiva		110.598.717,17		128.101.377,33
1. Eventualverbindlichkeiten				
a. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		11.687.200,00		11.619.821,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

	31.12.2013		31.12.2012	
	€	€	€	€
1. Leasingerträge		14.230.327,74		13.761.184,78
2. Zinserträge aus				
a. Kredit- und Geldmarktgeschäften	873.470,88		3.028.030,71	
- davon aus Abzinsung € 7.827,04 (i. Vj. T€ 0)				
3. Zinsaufwendungen	- 308.184,55	565.286,33	- 323.226,87	2.704.803,84
- davon aus Aufzinsung € 156.270,66 (i. Vj. T€ 129)				
4. Laufende Erträge aus				
a. Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	16.989,39		18.305,28	
b. Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	16.989,39	7.534.853,41	7.553.158,69
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.334.623,50		1.433.535,73
6. Provisionserträge	8.323.159,80		7.404.459,18	
7. Provisionsaufwendungen	- 1.240.322,89	7.082.836,91	- 809.837,26	6.594.621,92
8. Sonstige betriebliche Erträge		8.202.957,08		7.594.385,64
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a. Personalaufwand				
aa. Löhne und Gehälter	- 14.428.812,71		- 13.856.314,03	
ab. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 1.511.760,68		- 1.392.441,69	
- darunter: für Altersversorgung € 75.801,75 (i. Vj. T€ 101)				
	- 15.940.573,39		- 15.248.755,72	
b. andere Verwaltungsaufwendungen	- 7.447.458,10	- 23.388.031,49	- 7.452.319,70	- 22.701.075,42
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen				
a. auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		- 343.328,00		- 321.069,42
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 306.494,64		- 67.446,59
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft		0,00		- 3.431.554,17
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft		4.512.889,77		0,00
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00		12.667,12
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		- 20.131,94		0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		- 2.267.681,81
17. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		12.887.924,65		10.865.530,31
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 100.000,00		1.775.303,64
19. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 11 ausgewiesen		- 370.759,24		- 608.363,00
20. Jahresüberschuss		12.417.165,41		12.032.470,95
21. Entnahmen aus dem variablen Kapital		- 62.744,37		- 136.104,43
22. Einstellungen in die Darlehenskonto der Gesellschafter		- 12.354.421,04		- 11.896.366,52
Bilanzgewinn		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Bilanzposten wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (Rech-KredV) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Die Barreserven und Forderungen sind mit dem Nennwert, die Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected Unit Credit Method unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 4,89 % und einer erwarteten Rentensteigerung von 2 % bewertet worden; der Bewertung liegen die Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und anderen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und tragen den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung. Es werden aktive latente Steuern und passive latente

Steuern auf temporäre und quasipermanente Differenzen zwischen den Wertansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt. Die identifizierten Differenzen sowie die steuerlichen Verlustvorträge werden mit einem Steuersatz von 15,4 % (Gewerbesteuer) bewertet. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ergibt sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Die Differenzen betreffen die Bilanzposten Beteiligungen und Rückstellungen sowie die Ausgleichsposten für Personen- und Organgesellschaften in der Steuerbilanz.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen an Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr von verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften.

Zur gesetzlich vorgeschriebenen Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeitvereinbarungen wurden nicht festverzinsliche Wertpapiere von der Gesellschaft erworben. Die Wertpapiere sind für die Gesellschaft verfügungsbeschränkt. Die Absicherung umfasst auch Altersteilzeitvereinbarungen der DEUTSCHEN ANLAGEN-LEASING GmbH, Mainz.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel ersichtlich.

Die Angaben zum Anteilsbesitz im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang dargestellt.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen sind:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil
	in %
DAL Immobilienvermietung GmbH, Wiesbaden	100,0
DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, Mainz	94,0
DAL Structured Finance GmbH, Wiesbaden	100,0

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuern in Höhe von T€ 13.092.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr von verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften.

Die Pensionsrückstellungen sind für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft gebildet. Die mit dem Zeitwert i. S. d. § 255 Abs. 4 S. 4 HGB angesetzten Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen (T€ 267) wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die laufenden Pensionszahlungen betragen in 2013 T€ 127.

Die anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Tantiemerrückstellungen in Höhe von T€ 995, engagementbezogene Einzelrückstellungen in Höhe von T€ 3.717 sowie Provisionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.789. In Höhe von T€ 64 wurden zum Zeitwert bilanzierte Wertpapiere des Anlagevermögens mit Rückstellungen für Altersteilzeit in gleicher Höhe verrechnet. Die Anschaffungskosten dieser Wertpapiere betragen T€ 65.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wurden im Interesse inländischer

Beteiligungen zugunsten der jeweils finanzierenden Kreditinstitute bzw. aus Leasingnehmern eingeräumten Rückgriffsansprüchen eingegangen. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

Fristengliederung gemäß § 9 RechKredV:

	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Forderungen an Kreditinstitute		
b) andere Forderungen		
- bis drei Monate	207,82	40.000.319,86
Forderungen an Kunden		
- bis drei Monate	23.146.125,86	18.343.593,26
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	481.105,30	554.221,60
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4.331.369,43	2.058.260,41
- mehr als fünf Jahre	6.163.572,74	6.564.834,56
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	445.990,45	430.901,44
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.361.229,47	1.315.175,54
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	927.204,59	2.734.424,51
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) andere Verbindlichkeiten		
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- mehr als fünf Jahre	570.641,75	0,00

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Die Leasingerträge wurden im Wesentlichen aus der Geschäftsbesorgung für Tochtergesellschaften und Objektgesellschaften (T€ 14.205) erzielt.

Mit den Zinsaufwendungen wurden Erträge von T€ 8 aus der Bewertung der Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen saldiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kostenumlage, Dienstleistung und aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen. Sie enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 2.408.

Unter den anderen Verwaltungsaufwendungen sind als laufende Posten insbesondere Aufwendungen für Raummieten, Verwaltung, Vertrieb, Beratung, Kosten des Zahlungsverkehrs, Kostenweiterbelastungen und entsprechende Rückstellungszuführungen erfasst.

4. Sonstige Angaben

Während des Berichtsjahres waren durchschnittlich 59 weibliche und 80 männliche Mitarbeiter ausnahmslos im Angestelltenverhältnis beschäftigt.

Die Gesellschaft hat mit einigen ihrer Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Verträge haben eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht zum Ende der Laufzeit gekündigt werden.

Die Gesellschaft hat mit ihren Beteiligungs- und Objektgesellschaften Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen und somit die kaufmännische Verwaltung dieser Gesellschaften übernommen.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH, Wiesbaden. Diese hat ein Stammkapital von € 62.000,00. Sie hat eine Einlage in Höhe von € 1,5 Mio. geleistet.

Die Gesellschaft hat Büroräume angemietet, aus denen sich folgende zukünftige finanzielle Verpflichtungen ergeben:

Ort der Büroräume	gemietet bis	Verpflichtung
		T€
Wiesbaden, Mainz-Kastel	31. März 2027	8.815
Düsseldorf	28. Februar 2018	275
Stuttgart	31. Oktober 2019	300
München	31. Dezember 2016	191
Hamburg	31. Dezember 2014	110

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen aus der Anmietung des Fuhrparks betragen T€ 1.650. Sie bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten.

Der Konzernabschluss für die Gesellschaft mit ihren verbundenen Unternehmen und der Geschäftsbericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Darüber hinaus ist die Gesellschaft ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 HGB zur Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe, und ihren verbundenen Unternehmen.

Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin waren im Geschäftsjahr 2013:

Markus Strehle, Kaisersesch
Vorsitzender der Geschäftsführung DAL-Gruppe

Kai Eberhard, Mainz
Geschäftsführer DAL-Gruppe

Andreas Geue, Bad Homburg v. d. Höhe
Geschäftsführer DAL-Gruppe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsvorgans betragen im Geschäftsjahr T€ 1.178.
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 44.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an:

Kai Ostermann (Vorsitzender)
Vorsitzender des Vorstands der
Deutsche Leasing AG

Frank Brockmann – ab 08.03.2013
Mitglied des Vorstands der
Hamburger Sparkasse AG

Paul Dillenberger
Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutsche Leasing AG

Josef Hastrich
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Köln

Andreas Koch
Mitglied des Vorstands der
Sparkasse Leipzig

Dieter Maier – bis 31.12.2013
Unternehmensberater

Harald Tölle
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der
Landessparkasse zu Oldenburg

Jörg Wohlers – bis 07.03.2013
Mitglied des Vorstands der
Hamburger Sparkasse AG
(bis 31.03.2012)

Stephan Ziegler
Vorsitzender des Vorstands der
Nassauischen Sparkasse

Burkhard Wittmacher – ab 01.01.2014
Mitglied des Vorstands der
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Wiesbaden, 13. Mai 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH

Markus Strehle (Vorsitzender)

Kai Eberhard

Andreas Geue



Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

	Anschaffungskosten				31.12.2013 €
	1.1.2013 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgänge €	
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	593.054,58	12.389,76	31.965,00	0,00	637.409,34
2. Beteiligungen	50.053,28	0,00	0,00	25.000,00	25.053,28
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.275.428,06	0,00	0,00	0,00	55.275.428,06
4. Immaterielle Anlagewerte					
- Gewerbliche Rechte	986.033,64	245.557,40	0,00	0,00	1.231.591,04
	986.033,64	245.557,40	0,00	0,00	1.231.591,04
5. Sachanlagen					
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.026.597,86	342.985,60	0,00	0,00	2.369.583,46
	2.026.597,86	342.985,60	0,00	0,00	2.369.583,46
	58.931.167,42	600.932,76	31.965,00	25.000,00	59.539.065,18

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.1.2013	Zugang	Umbuchung	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
€	€	€	€	€	€	€
7.742,08	20.131,94	0,00	0,00	27.874,02	609.535,32	585.312,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.053,28	50.053,28
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.275.428,06	55.275.428,06
918.392,64	33.324,40	0,00	0,00	951.717,04	279.874,00	67.641,00
918.392,64	33.324,40	0,00	0,00	951.717,04	279.874,00	67.641,00
1.225.783,86	310.003,60	0,00	0,00	1.535.787,46	833.796,00	800.814,00
1.225.783,86	310.003,60	0,00	0,00	1.535.787,46	833.796,00	800.814,000
2.151.918,58	363.459,94	0,00	0,00	2.515.378,52	57.023.686,66	56.779.248,84

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichpro-

ben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 14. Mai 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

	
Bauer Wirtschaftsprüfer	Gallert Wirtschaftsprüfer

Auf die Veröffentlichung der Anteilsbesitzliste in diesem Geschäftsbericht wird verzichtet.

Der vollständige Jahresabschluss, zu dem die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.



Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Grundlagen des Konzerns

Die Aktivitäten der DAL-Gruppe konzentrieren sich auf die Geschäftsfelder Immobilien, Energie, Transport und Spezialprodukte: Das Geschäftsfeld „Immobilien“ umfasst das Immobilien-Leasing inklusive Baumanagement. Im Geschäftsfeld „Energie“ liegt der Fokus auf erneuerbaren und konventionellen Energieprojekten. Das Geschäftsfeld „Transport“ betreut die Spezialsektoren Luftfahrt, Schifffahrt und Schienenverkehr und fokussiert sich zusätzlich auf den Logistikmarkt. Im Geschäftsfeld „Spezialprodukte“ werden zum einen Leasing- und Finanzierungslösungen für Großmobilen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie sonstige strukturierte Produkte angeboten.

Das Mutterunternehmen, die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG), fungiert im Rahmen der Unternehmenskonzeption als geschäftsführende Holding und stellt ihr Personal sowie das Sachanlagevermögen den jeweiligen Gruppengesellschaften über Dienstleistungsverträge zur Verfügung. Insofern erzielt das Mutterunternehmen Erträge überwiegend aus der Bereitstellung von gruppeninternen Leistungen sowie aus Beteiligungen.

Das Neugeschäft wird grundsätzlich über Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen der Zwischenholdinggesellschaften abgewickelt; zu den Zwischenholdinggesellschaften zählen die DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, die DAL Immobilienvermietung GmbH und die DAL Structured Finance GmbH. Als wesentliche Auslandsgesellschaft besteht in Schweden die DAL Nordic Finance AB. Das Baumanagement wird über die Tochtergesellschaft DAL Bautech Baumanagement und Beratung GmbH angeboten.

Innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist die DAL-Gruppe als Teil der Deutsche Leasing Gruppe für ihr Produktportfolio der zentrale Verbund- und Kooperationspartner für die Sparkassen; daneben arbeitet die DAL-Gruppe eng mit ausgewählten Landesbanken zusammen.

Geschäftsfeld Immobilien

Das inländische Immobilien-Leasinggeschäft mit gewerblichen Kunden wird über die beiden Zwischenholdinggesellschaften DAL Immobilienvermietung GmbH und DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH betrieben. Die Abwicklung und Verwaltung der Transaktionen erfolgt ausschließlich über Tochtergesellschaften bzw. assoziierte Unternehmen, d. h. über Objektgesellschaften.

Die DAL Bautech Baumanagement und Beratung GmbH als Tochtergesellschaft der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH stellt innerhalb der DAL-Gruppe ihr Kernprodukt Projekt- und Baumanagement für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten Kunden der DAL-Gruppe sowie Sparkassen und deren Kunden zur Verfügung und begleitet die Kunden bei Bedarf von ersten Grundsatzüberlegungen bis zur Baufertigstellung mit Beratung und Projektmanagement.

Geschäftsfeld Energie

Das Geschäftsfeld Energie begleitet Stadtwerke/regionale Versorger, Hersteller, Projektierer und strategische Investoren. Finanziert werden Projekte zur Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung und Investitionen in Netze. Das Leistungsspektrum der DAL-Gruppe umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen mit Einbindung von Fördermitteln. Kernmarkt ist die Bundesrepublik Deutschland.

Geschäftsfeld Transport

Das Geschäftsfeld Transport deckt neben den Spezialsektoren Schienenverkehr, Schifffahrt und Luftfahrt auch die Logistikbranche ab. Zielkunden sind Hersteller, Betreiber und Vermieter aus diesen Sektoren sowie die führenden Anbieter im Logistikmarkt. Das Leistungsspektrum der DAL-Gruppe umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen für neue und gebrauchte Objekte. Kernmarkt ist Deutschland und selektiv das europäische Ausland.

Geschäftsfeld Spezialprodukte

Dieses Geschäftsfeld bietet sämtliche strukturierte Spezialprodukte wie zum Beispiel die Finanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen (Markenrechte, Patente, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vermarktungsrechte etc.), Großmobilen sowie Umlaufvermögen an.

Die Akquisition und Umsetzung in den Geschäftsfeldern Energie, Transport und Spezialprodukte erfolgt im Wesentlichen über die Zwischenholdinggesellschaft DAL Structured Finance GmbH sowie deren Tochtergesellschaft, die LBSH Leasing GmbH & Co. KG (Lockstedt). Die von der Deutschen Leasing angebotenen Produkte, bei denen die DAL für den Vertrieb zuständig ist, werden in den Büchern der Deutschen Leasing bzw. der Deutschen Leasing Finance abgebildet.

Die Abwicklung und Verwaltung der Einzelprojekte erfolgt überwiegend über Objektgesellschaften (Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen) im In- und Ausland.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die deutsche Wirtschaft sah sich einer wieder wachsenden Nachfrage nach Industriegütern im In- und Ausland gegenüber. Der ifo Geschäftsklimaindex zeigte insgesamt einen deutlichen Anstieg. Die Investitionsneigung der Unternehmen im Inland war dennoch weiterhin verhalten bei einer unverändert bestehenden Tendenz, notwendige Ersatzinvestitionen aus eigener Liquidität zu tätigen. Zudem zeigten sich die Konsequenzen des starken Wettbewerbs mit Geschäftsbanken, die sich mit ihren Finanzierungsangeboten wieder stärker auf die deutschen Mittelstandsunternehmen fokussierten.

Das Statistische Bundesamt geht von einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2013 von 0,4 %¹ (i. Vj. 0,7 %) aus, das die Belastungen aus dem schwachen Start zum Kalenderjahresbeginn reflektiert. Inwieweit die geringe Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes in Verbindung mit der Verbesserung anderer wirtschaftlicher Rahmendaten einen nachhaltigen Anstieg der Investitionen bewirkt, ist derzeit noch nicht absehbar. Erst bei hinreichender Sicherheit über die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden die Unternehmen wieder bereit sein, in neue Investitionsgüter zu investieren und dauerhaft die Fremdfinanzierung auszudehnen.

Dies zeigte sich in der um nominal 0,6 % zurückgegangenen gesamtwirtschaftlichen Investitionsentwicklung. Da aber ein größerer Anteil der Investitionen über Leasing getätigt wurde, ist die Leasingquote (Leasing-Anteil an den außenfinanzierten Investitionen der deutschen Wirtschaft) in 2013 um 0,1 %-Punkte auf 15,4 % gestiegen. Mit einem Neugeschäftsvolumen von € 48,5 Mrd. hat die deutsche Leasingbranche ihre Rolle als bedeutender Partner des Mittelstandes erneut unter Beweis gestellt. Maßgeblich für die gute Entwicklung der Leasingbranche sind die Bereiche Büromaschinen/EDV, Produktionsmaschinen und sonstige Ausrüstungen, wohingegen die Fahrzeugsparte rückläufig war. Das Immobilien-Leasing dürfte, nach den Rückgängen der beiden Vorjahre, 2013 um 5,2 % auf gut € 2 Mrd. zulegen².

Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Neugeschäft der DAL-Gruppe war auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten um 20,4 % – auf rund € 1,0 Mrd. – rückläufig. Erstmals konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr Vermittlungen aus der Sparkassen-Finanzgruppe in Höhe von € 500 Mio. verzeichnet werden. Dieser Anstieg war neben dem Geschäftsfeld Immobilien insbesondere auch im Geschäftsfeld Energie vorzufinden.

¹ Erste vorläufige Schätzung zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung durch das Statistische Bundesamt vom 15. Januar 2014

² ifo Schnelldienst Nr. 23/2013, 66. Jahrgang, Dezember 2013, S. 12

Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder (Betragsangaben in Mio. €):

Geschäftsfeld	2013		2012		Veränd. in %
	Mio. €	in %	Mio. €	in %	
Immobilien & Spezialprodukte	546,7	54,5	537,5	42,7	+ 1,7
Energie & Transport	455,8	45,5	722,5	57,3	- 36,9
Summe	1.002,5	100,0	1.260,0	100,0	- 20,4

Das Neugeschäft im Geschäftsfeld Immobilien konnte leicht an Volumen gewinnen und entfällt primär auf mittelständische gewerbliche Kunden. In Summe ist das Neugeschäft der Geschäftsfelder Energie und Transport stark zurückgegangen. Dabei steht einer Verdopplung des Energiegeschäfts auf € 330,2 Mio. ein Rückgang des sehr volatilen Transportgeschäftes um 78 % auf € 125,6 Mio. gegenüber. Dieser geht maßgeblich auf fehlende Großgeschäfte zurück. Der Barwertertrag aus kontrahiertem Neugeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Bei der Barwertmarge war ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Die DAL-Gruppe strebt unter Nutzung ihrer starken Marktstellung eine im Vergleich zum Markt überdurchschnittliche Entwicklung an.

Wesentlich für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung der gesamten DAL-Gruppe ist die Entwicklung der im Vertragsbestand enthaltenen Ertragsreserven. Daher hat die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG für die gesamte Gruppe eine Substanzwertrechnung zum 31. Dezember 2013 erstellt, die von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde. Die Substanzwertrechnung orientiert sich am branchenweiten Standard des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. und ist an das spezifische Geschäftsmodell der DAL-Gruppe angepasst worden.

Der barwertige Substanzwert der DAL-Gruppe zum 31. Dezember 2013 als wesentlicher finanzieller Leistungs-

indikator beträgt vor Kosten (Bruttosubstanz) rund € 306 Mio.; gegenüber dem Vorjahreswert ist die barwertige Bruttosubstanz damit leicht gestiegen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie Kundendurchdringung und -bindung, Sparkassendurchdringung und Kunden- und Partnerzufriedenheit wirken sich auf die Steuerung der finanziellen Leistungsindikatoren aus.

Vermögenslage

Die Vermögenslage des DAL-Konzerns ist im Wesentlichen geprägt durch das aus den konsolidierten Holding- und Leasingobjektgesellschaften resultierende Leasing- und Finanzanlagevermögen und dessen Entwicklung. Weiterhin bestimmen zum einen Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Liquiditätsmanagement mit nicht konsolidierten Gesellschaften sowie zum anderen Forderungen gegenüber Kreditinstituten aus täglich fälligen Guthaben sowie Termingeldern und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Finanzierung die bilanziellen Verhältnisse. Das Festkapital der Muttergesellschaft beträgt wie im Vorjahr € 25,0 Mio.

Im Konzernabschluss ist zu beachten, dass neben den 55 (i. Vj. 55) vollkonsolidierten Gesellschaften 10 (i. Vj. 10) assoziierte Unternehmen at-equity einbezogen werden.

Ertragslage

Die Ertragslage des DAL-Konzerns ist geprägt durch die Entwicklung der Erträge aus Geschäftsbesorgungsgebühren, Kostenweiterbelastungen, Beteiligungen, Vermittlungsprovisionen, Ergebnisabführungsverträgen der Holdinggesellschaften, der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Leasingerträge der Leasingobjektgesellschaften. Darüber hinaus ist die Ertragslage korrelierend zur Geschäftsentwicklung durch die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sowie die planmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert und das Leasingvermögen bestimmt. Zudem war das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im Vorjahr durch Sondereffekte aus einer Leasingobjektgesellschaft be-

einflusst. Der Konzernjahresüberschuss vor Einstellung in die Darlehenskonten der Gesellschafter des Mutterunternehmens ist wie im Vorjahr prognostiziert gestiegen und beläuft sich auf € 19,8 Mio. (i. Vj. € 15,5 Mio.).

Finanzlage

Im Geschäftsjahr belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf € 20,4 Mio. (i. Vj. € 34,0 Mio.); der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug € -3,4 Mio. (i. Vj. € -34,2 Mio.). An die Gesellschafter wurden im Berichtsjahr € 17,1 Mio. (i. Vj. € 0,2 Mio.) ausgeschüttet. Nach Ausschüttung an die Gesellschafter betrug der Finanzmittelfonds in der Definition der Kapitalflussrechnung sowohl zum Beginn als auch zum Ende des Geschäftsjahres konstant positiv T€ 17. Der Konzern war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist geordnet.

Risikobericht

Die DAL KG als Mutterunternehmen ist Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Damit obliegt der Gesellschaft die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen des KWG für Finanzdienstleistungsinstitute der Beaufsichtigungsgruppe V.

Risikomanagement

Grundsätzlich ist die Risikokultur der DAL KG durch einen konservativen Umgang mit Risiken gekennzeichnet. Die DAL-Gruppe ist mit ihrem langfristigen Vertragsbestand auf nachhaltiges Wachstum und die Erzielung nachhaltiger Erträge ausgerichtet.

Die DAL-Gruppe betreibt ihr Geschäft grundsätzlich auf Non-Recourse-Basis über Beteiligungs- und Objektgesellschaften. Durch Risikoübernahmen von Restwerten im Immobiliengeschäft werden weiterhin bilanzneutrale Leasinglösungen auch unter BilMoG umgesetzt.

Die Risikoinventur der DAL KG zeigt folgendes Ergebnis:

Risiken der DAL KG

Risikoart							
Adressenausfallrisiko	Assetrisiko	Marktpreisrisiko	Liquiditätsrisiko	Operationelle Risiken	Beteiligungsrisiko	Geschäftsrisiko	Sonstige Risiken
Risikokategorie							
Margenausfallrisiko	Verwertungsrisiken DAL alt	Währungsrisiko	Beschaffungsrisiko	Risiken aus internen Verfahren, Menschen, Systemen und externen Einflüssen (inkl. Rechts- und Veritätshafungsrisiko)	Beteiligungsrisiko aus Objektgesellschaften	Geschäftsrisiko	Verlustübernahmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen
Kapitalausfallrisiken aus: - kurzfristige Vorfinanzierung von LV - Langfristige Recoursefinanzierung DAL alt - Liquiditätsmanagement	Verwertungsrisiken Mieterdarlehensavale	Zinsänderungsrisiko					Reputationsrisiko
							Strategisches Risiko

■ Wesentliches Risiko
 ■ Wesentliches, nicht sinnvoll durch RDM begrenzbares Risiko
 ■ Nicht wesentliches Risiko

Adressausfallrisiken bestehen aufgrund der Non-Recourse-Politik nur für den Ertragsanteil der vereinbarten Leasingraten. Adressausfallrisiken werden im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe berücksichtigt. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Recourse-Engagements befinden sich nur in geringem Umfang im Bestand. Dieser liegt per 31.12.2013 bei € 39,1 Mio. (i. Vj. € 44,3 Mio.).

Assetrisiken bestehen in Form von Verwertungsrisiken aus dem DAL alt-Bestand. Die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das Verlustpotenzial für diese übrigen Risiken werden als sehr gering eingeschätzt. Weiterhin bestehen Verwertungsrisiken aus der Vertragsvariante „Mieterdarlehens-aval“. Zur möglichen Darstellung einer Off-Balance-Wirkung auf Kundenseite übernimmt die DAL auf Basis konservativer Risikoleitplanken Restwertrisiken, die einem regelmäßigen Monitoring unterliegen.

Marktpreisrisiken können in Form von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken auftreten. Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund der fristenkongruenten Refinanzierung nicht. Leasingverträge in Fremdwährungen sind entweder in der gleichen Währung refinanziert oder der Leasingnehmer stellt die Objektgesellschaft von Währungsrisiken frei. Leasingerträge in Fremdwährung stellen mit 2,58 % des Gesamtertrages ein nicht wesentliches Risiko dar.

Liquiditätsrisiken haben aufgrund der laufzeit- und zinskongruenten Refinanzierungen keine Relevanz für die DAL-Gruppe. Die DAL KG ist in das Liquiditätsmanagement der gesamten DAL-Gruppe eingebunden.

Operationelle Risiken bestehen in Form von Vertrags- und Veritätsrisiken. Alle angewendeten Vertragsmuster werden unter juristischen und steuerlichen Aspekten geprüft; dies gilt sowohl für die Leasingverträge als auch für die korrespondierenden Finanzierungsverträge. Veritätsrisiken können bei Immobilien und Großmobi-

lien aufgrund ihrer Eigenschaften weitgehend ausgeschlossen werden. Operationelle Risiken werden durch organisatorische Vorkehrungen wie gemeinsame Verantwortlichkeiten (Vier-Augen-Prinzip) und eine Prozessbegleitung durch ein internes Risikomanagement auf Einzelprojektebene ausgesteuert. Diese Risiken werden in die Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe einbezogen. Die Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert. Die DAL-Gruppe ist im Übrigen in das Managementsystem für operationelle Risiken der Deutsche Leasing Gruppe eingebunden.

Das Beteiligungsrisiko ist als Verlustrisiko des Beteiligungskapitals der DAL KG an ihren Leasingobjektgesellschaften definiert. Alle Leasingobjektgesellschaften (mit und ohne Finanzdienstleistungsstatus) bzw. Zwischenholdings sind in das Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem der DAL KG eingebunden. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Unter dem Geschäftsrisiko wird das Risiko verstanden, dass aufgrund der Geschäftsentwicklung das realisierte GuV-Ergebnis negativ vom geplanten GuV-Ergebnis abweicht.

Sonstige Risiken bestehen in Form des Verlustübernahmerisikos aus wirtschaftlichen Gründen, dem Reputationsrisiko und dem Strategischen Risiko.

Als Verlustübernahmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen definiert die DAL solche Risiken, die zwar abgeschottet in den Leasingobjektgesellschaften entstanden sind, für die die DAL KG – ohne jedoch hierzu rechtlich verpflichtet zu sein – aus wirtschaftlichen Gründen Verluste bzw. Verbindlichkeiten übernimmt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Schädigung bzw. Verschlechterung der Reputation der DAL-Gruppe. Diese Verluste können auch mittelbare oder unmittelbare Folge anderer schlagend gewordener Risikoarten sein oder diese verstärken.

Das Strategische Risiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten, die sich aus fehlerhaften Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Positionierung der DAL-Gruppe ergeben.

Weitere Sonstige Risiken wurden nicht identifiziert.

Nachtragsbericht

Nach dem Geschäftsjahresende ergaben sich keine berichtenswerten Vorgänge.

Chancen- und Prognosebericht

Für Deutschland steht 2014 ein guter Konjunkturjahrgang ins Haus. Das Wachstum wird vorwiegend von einer Erholung der Investitionstätigkeit getrieben, nachdem diese bereits 2013 ihren zyklischen Wendepunkt vollzogen hat. Die Bautätigkeit im Wohnungssektor bleibt stark und zieht nun auch in anderen Baubereichen an. Am stärksten ist der Umschwung voraussichtlich aber bei den Ausrüstungsinvestitionen. Hier ist inzwischen ein größerer Nachholbedarf aufgelaufen und die Finanzierungssituation bleibt für alle plausiblen und soliden Investitionsprojekte weiter günstig. So könnten die Ausrüstungsinvestitionen 2014 real um sechs Prozent oder sogar mehr zulegen.

Für das gesamte BIP 2014 liegen die meisten Prognosen der einschlägigen Institutionen bereits zu Jahresbeginn in einem recht engen Feld zwischen 1,5 und 2,0 %³. Wir halten diese Werte für durchaus erreichbar, insbesondere weil von einer spürbar anspringenden Investitionsneigung auszugehen ist.

Nach erfolgreicher Implementierung zusätzlicher aufsichtsrechtlicher Anforderungen erwartet die Leasingbranche einen Anstieg der durch Leasing umzusetzenden Investitionen. Es wird erwartet, dass insbesondere zusätzliche Dienstleistungen rund um die Finanzierung zu einer stärkeren Verbreitung des Produktes Leasing beitragen.

Im Wettbewerbsumfeld stehen sich zwei Tendenzen gegenüber: Zum einen fokussieren die Geschäftsbanken ihre Aktivitäten wieder zunehmend auf den deutschen Mittelstand, zum anderen bietet die Neuordnung des Finanzsektors weitere Geschäftschancen. Zudem sehen wir in unserer Rolle als Arrangeur und Strukturierer langfristiger assetbezogener Finanzierungen erhebliches Potenzial. Diesem Know-how wird zukünftig eine erhebliche Bedeutung zukommen. Als lösungsorientierter Asset-Finance-Partner des deutschen Mittelstands und Kompetenzzentrum der Sparkassen-Finanzgruppe plant die DAL ein ambitioniertes und über Marktniveau liegendes Neugeschäftswachstum. Wesentliche Voraussetzung für das angestrebte Wachstum ist der Ausbau von Marktanteilen, auch und gerade in Kooperation mit den Sparkassen, in einem unsicheren Marktumfeld. Große Bedeutung kommt der permanenten Weiterentwicklung der eigenen Produkt- und Lösungskompetenz zu.

Im Energiebereich wollen wir uns weiter gemeinsam mit den Sparkassen als der präferierte Finanzierungspartner für Stadtwerke und regionale Versorger etablieren. Dies wollen wir erreichen, indem wir unser Leistungsangebot weiter ausbauen und bedarfsgerechte Finanzierungsösungen für zukünftig vermehrt anstehende Themen im Bereich Netze, Speicher und Eigenstromversorgung entwickeln. Es bleibt hier allerdings abzuwarten, wie sich die Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) auswirken wird.

Der Bereich Transport ist sehr volatil und damit schwer prognostizierbar. Wir werden uns in diesem Markt daher deutlich breiter aufstellen: Wir wollen weg von der Strukturierung von Einzelinvestments, hin zur Bereitstellung von Finanzierungsangeboten für alle Assets der Logistikbranche, vom Kühlcontainer über Lokomotiven und Frachtwaggons bis hin zum Verteilzentrum oder Hochregallager. Hier sind insbesondere die großen Adressen im Fokus, denen wir mit unserem Asset-Know-how auf Augenhöhe begegnen und gemeinsam mit der Deutschen Leasing Lösungen für nahezu alle Bereiche anbieten können. In diesem Wachstumsmarkt liegt für die DAL und die Deutsche Leasing noch viel ungenutztes Potential.

³ Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Jahrgutachten 2013/2014, November 2013

Die Geschäftsführung erwartet für das kommende Geschäftsjahr eine leichte Steigerung des Neugeschäfts auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten. Aufgrund der aktuellen Wettbewerbssituation im Mittelstand gehen wir für den Barwertertrag aus kontrahiertem Neugeschäft von einer leicht rückläufigen Entwicklung aus. Für den Substanzwert rechnen wir mit einer Entwicklung auf konstantem Niveau.

Für das laufende Geschäftsjahr 2014 und folgende Geschäftsjahre erwarten wir weiterhin konstante positive Konzernergebnisse.

Die DAL gestaltet aktiv die Zukunft und stärkt somit ihr stabiles Fundament. Die Geschäftsführung erwartet, dass mit der geschärften strategischen Positionierung die führende Stellung im Immobilien-Leasing weiter ausgebaut und in den anderen Geschäftsfeldern signifikantes Wachstum realisiert werden kann.

Für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2013 dankt die DAL ihren Kunden, Partnern und der Sparkassen-Finanzgruppe. Der Dank geht ebenfalls an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DAL, die diesen Erfolg ermöglicht haben.

Wiesbaden, 20. Mai 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH

Markus Strehle (Vorsitzender)

Kai Eberhard

Andreas Geue



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Aktivseite

	31.12.2013		31.12.2012	
	€	€	€	€
1. Barreserve				
a. Kassenbestand		16.790,55		16.725,34
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a. täglich fällig	56.131.252,33		14.173.640,18	
b. andere Forderungen	27.419,54	56.158.671,87	40.023.662,55	54.197.302,73
3. Forderungen an Kunden		69.804.658,29		78.038.858,07
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute € 20.355.969,54 (i. Vj. T€ 15.231)				
- davon an verbundene Unternehmen € 15.660.010,52 (i. Vj. T€ 16.168)				
- davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht € 1.725.189,37 (i. Vj. T€ 7.436)				
- davon an Gesellschafter € 28.255.725,17 (i. Vj. T€ 23.721)				
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		98.947,32		0,00
5. Beteiligungen		15.173.585,05		15.988.306,97
- darunter: an Finanzdienstleistungs- instituten T€ 4.621 (i. Vj. T€ 4.591)				
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		13.858.118,03		13.302.424,18
- darunter: an Finanzdienstleistungs- instituten € 25.000,00 (i. Vj. T€ 0,00)				
7. Immaterielle Anlagewerte				
a. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		279.874,00		67.641,00
b. Geschäfts- oder Firmenwert		12.756.242,67		14.918.350,07
8. Sachanlagen		869.196,00		843.731,00
9. Leasingvermögen		258.916.770,53		265.828.796,91
10. Sonstige Vermögensgegenstände		15.236.076,19		3.016.132,13
11. Rechnungsabgrenzungsposten		1.384.043,64		2.674.358,51
Summe der Aktiva		444.552.974,14		448.892.626,91

Passivseite

		31.12.2013		31.12.2012
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a. täglich fällig	798.843,89		2.185.144,47	
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	190.083.228,42	190.882.072,31	187.944.835,36	190.129.979,83
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a. andere Verbindlichkeiten				
aa. täglich fällig	106.767.633,68		102.222.963,66	
- darunter: gegenüber Finanzdienstleistungs- instituten € 14.261.212,91 (i. Vj. T€ 12.990)				
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 18.628.171,57 (i. Vj. T€ 17.747)				
- davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht € 20.416.327,39 (i. Vj. T€ 34.721)				
ab. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	11.174.634,10	117.942.267,78	8.440.478,03	110.663.441,69
3. Sonstige Verbindlichkeiten		13.468.746,52		19.355.235,97
4. Rechnungsabgrenzungsposten einschließlich Ein- nahmen aus verkauften zukünftigen Mieterdarlehen		38.688.066,05		43.831.081,20
5. Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.284.736,00		20.666.334,00	
b. Steuerrückstellungen	1.565.124,00		1.309.087,00	
c. andere Rückstellungen	45.109.472,80	68.959.332,80	55.407.204,97	77.382.625,97
6. Eigenkapital				
a. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital				
aa. Festkapital Komplementär	1.502.500,00		1.502.500,00	
ab. Festkapital Kommanditist	23.523.500,00		23.523.500,00	
	25.026.000,00		25.026.000,00	
b. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	148.391,38		220.882,95	
c. Konzernbilanzverlust				
ca. Variables Kapital Komplementär	741.265,27		713.781,99	
cb. Variables Kapital Kommanditist	- 9.588.481,51		- 17.576.096,01	
	- 8.847.216,24		- 16.862.314,02	
d. Minderheitenanteil				
da. Festkapital	393.950,00		393.950,00	
db. Variables Kapital	- 2.108.636,46		- 1.248.256,68	
	- 1.714.686,46	14.612.488,68	- 854.306,68	7.530.262,25
Summe der Passiva		444.552.974,14		448.892.626,91
1. Eventualverbindlichkeiten				
a. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		99.502.513,54		98.596.865,27

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

	31.12.2013		31.12.2012	
	€	€	€	€
1. Leasingerträge	59.188.666,64		56.750.919,86	
2. Leasingaufwendungen	- 7.362.081,76	51.826.584,88	- 2.342.218,93	54.408.700,93
3. Zinserträge aus				
a. Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.736.704,69		3.854.451,24	
- davon aus Abzinsung € 7.827,04 (i. Vj. T€ 47)				
4. Zinsaufwendungen	- 12.530.794,76	- 9.794.090,07	- 17.974.970,19	- 14.120.518,95
- davon aus Aufzinsung € 1.862.362,08 (i. Vj. T€ 1.701)				
5. Laufende Erträge aus				
a. Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	16.989,39		18.305,28	
b. Beteiligungen	803.221,87		2.757.608,31	
c. Anteilen an verbundenen Unternehmen	2.792,93	823.004,19	2.741,81	2.778.655,40
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		4.247.376,06		1.393.311,47
7. Provisionserträge	13.101.501,28		11.348.548,72	
8. Provisionsaufwendungen	- 1.403.210,38	11.698.290,90	- 1.279.655,60	10.068.893,12
9. Sonstige betriebliche Erträge		14.601.977,31		26.157.316,19
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a. Personalaufwand				
aa. Löhne und Gehälter	- 21.738.056,53		- 21.419.581,81	
ab. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 2.935.115,73		- 2.978.025,65	
- darunter: für Altersversorgung € 479.494,07 (i. Vj. T€ 653)				
	- 24.673.172,26		- 24.397.607,46	
b. andere Verwaltungsaufwendungen	- 13.097.771,09	- 37.770.943,35	- 23.195.091,20	- 47.592.698,66
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf				
a. Leasingvermögen	- 10.149.846,52		- 10.180.240,38	
b. immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	- 2.464.829,30	- 12.614.675,82	- 3.410.819,61	- 13.591.059,99
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 2.605.891,68		- 1.326.167,52
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft		3.750.939,92		1.242.045,43
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		260.540,16		140.329,12
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		- 1.033.234,94		- 4.092.142,80
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		23.389.877,56		15.466.663,74
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 2.438.586,78		672.593,34
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		- 1.185.418,01		- 694.253,61
19. Konzernjahresüberschuss		19.765.872,77		15.445.003,47
20. Vortrag variables Kapital		- 16.862.314,02		- 20.579.870,38
21. Entnahmen aus dem variablen Kapital		- 62.744,37		- 136.126,00
22. Einstellungen in das variable Kapital		1.106.544,67		753.434,80
23. Einstellungen in die Darlehenskonto der Gesellschafter		- 12.354.421,04		- 11.896.366,52
24. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		- 440.154,25		- 448.389,39
Konzernbilanzverlust		- 8.847.216,24		- 16.862.314,02

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

1. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen, die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG), gilt mit Inkrafttreten des Jahressteuergesetzes 2009 am 25. Dezember 2008 als Finanzdienstleistungsinstitut i. S. d. § 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 10 Kreditwesengesetz (KWG).

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der DAL KG als Mutterunternehmen 53 (i. Vj. 53) inländische und 1 (i. Vj. 1) ausländisches Tochterunternehmen einbezogen.

Ausgenommen hiervon sind gemäß § 296 Abs. 2 HGB 7 (i. Vj. 7) ausländische sowie 623 (i. Vj. 600) inländische Tochterunternehmen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

10 (i. Vj. 10) assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Für 352 (i. Vj. 368) Gesellschaften wird das Wahlrecht des § 311 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen, da diese Gesellschaften für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen und der assoziierten Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses erstellt.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes mit den Angaben nach § 313 Abs. 2 HGB wird als Anlage des Anhangs beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Erwerbe vor Inkrafttreten des HGB i. d. F. nach BilMoG grundsätzlich nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Anteile an Tochtergesellschaften mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung. Für die betroffenen Tochtergesellschaften wurde die Buchwertmethode in analoger Anwendung des Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB beibehalten.

Aus der Erstkonsolidierung im Berichtsjahr entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden gesondert als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben.

Der Wert der at-equity angesetzten Beteiligungen ist gemäß der Buchwertmethode nach § 312 Abs. 1 HGB auf Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des Erwerbs ermittelt worden. Der Anteil am Konzernergebnis dieser Unternehmen wird in den laufenden Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Einzelnen werden folgende Grundsätze angewendet:

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB), den ergänzenden Vorschriften des Kreditwesengesetzes (KWG), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (Rech-KredV) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und übernommen.

Die Abwicklung der Leasingverträge bzw. die Bilanzierung der Mietgegenstände erfolgt analog den maßgeblichen BMF-Schreiben über die ertragsteuerliche Behandlung von Leasingverträgen über bewegliche bzw. unbewegliche Wirtschaftsgüter.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird zu Durchschnittskursen umgerechnet. Die Bilanz wird grundsätzlich zu Stichtagskursen umgerechnet; die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Die sich insgesamt ergebende Differenz wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Barreserven und Forderungen sind mit dem Nennwert, die Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen i. d. R. linear gemäß voraussichtlicher Nutzungsdauer und grundsätzlich in Anlehnung an die steuerlichen Abschreibungssätze. In angemessenem Umfang sind, auf die Zeitdauer der Herstellung der Mietobjekte begrenzt, Zinsen für Fremdkapital aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen sind vorgenommen worden, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die ertragsmäßige Vereinnahmung der abgegrenzten Erlöse aus der Forfaitierung zukünftiger Außenmieten, die innerhalb des passiven Rechnungsabgrenzungspos-

tens ausgewiesen sind, erfolgt sowohl finanzmathematisch als auch linear während der Laufzeit der zugrunde liegenden Leasingverträge.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected Unit Credit Method unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 4,89 % und einer erwarteten Gehalts- und Rentensteigerung von 2 % bewertet worden; der Bewertung liegen die Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und andere Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt und tragen den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung.

Auf Basis der an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepassten Einzelabschlüsse (HB2) werden aktive latente Steuern und passive latente Steuern auf temporäre und quasipermanente Differenzen zwischen den Wertansätzen der HB2 und der jeweiligen Steuerbilanz ermittelt. Die identifizierten Differenzen sowie die steuerlichen Verlustvorträge werden mit den individuellen Steuersätzen (zwischen 15,4 % und 31,23 %) der jeweiligen Gesellschaft bewertet. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ergibt sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Die Differenzen betreffen die Bilanzposten Beteiligungen und Rückstellungen, sowie die Ausgleichsposten für Personen- und Organgesellschaften in der Steuerbilanz.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Bei den anderen Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich um Termingelder bei ausländischen Tochtergesellschaften deutscher Institute.

Die Forderungen an Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit nichtkonsolidierten Objekt- und Beteiligungsgesellschaften.

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich im Wesentlichen um den Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH (Mainz), der über eine Laufzeit von 14 Jahren (durchschnittliche Restlaufzeit der zugrunde liegenden Leasingverträge) abgeschrieben wird.

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen i. H. v. T€ 15.228 enthalten.

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung beträgt T€ 1.004.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 181.476 (i. Vj. T€ 183.085) durch Grundpfandrechte besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit nichtkonsolidierten Objekt- und Beteiligungsgesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen in Höhe von T€ 12.620 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, sowie in Höhe von T€ 665 Steuerverbindlichkeiten.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen nach der Nettomethode ausgewiesene Nutzungsüberlassungsverpflichtungen (€ 38,3 Mio.). Die Auflösung erfolgt i. d. R. linear über die Restlaufzeit der jeweiligen Leasingverträge und wird unter den Leasingerträgen erfasst.

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen für laufende Pensionszahlungen und aus Anwartschaften ausgewiesen. Für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft wurden Pensionsrückstellungen i. H. v. T€ 2.930 gebildet. In Höhe von T€ 267 wurden Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen mit diesen Pensionsrückstellungen verrechnet.

Die anderen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Risiken aus dem Leasinggeschäft (€ 18,0 Mio.) und für sonstige Wagnisse (€ 22,2 Mio.). In Höhe von T€ 574 wurden andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Rückstellungen für Altersteilzeit verrechnet. Die Anschaffungskosten dieser Wertpapiere betragen T€ 577.

Der Gesamtbetrag der Schulden in Fremdwährung beträgt T€ 7.604.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wurden hauptsächlich im Interesse inländischer Beteiligungen zugunsten der jeweils finanzierenden Kreditinstitute bzw. aus Leasingnehmern eingeräumten Rückgriffsansprüchen eingegangen (€ 77,7 Mio.). Ein Betrag von € 21,8 Mio. betrifft die gesamtschuldnerische Haftung für die zum Bilanzstichtag

bewertete Pensionsverpflichtung aufgrund der Restrukturierung ausgeschiedener Mitarbeiter. Mit einer Inanspruchnahme wird in beiden Fällen nicht gerechnet.

Fristgliederung gemäß § 9 RechKredV:

	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Forderungen an Kreditinstitute		
b) andere Forderungen		
- bis drei Monate	27	40.024
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
Forderungen an Kunden		
- bis drei Monate	51.623	61.245
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.171	1.031
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	7.383	3.849
- mehr als fünf Jahre	9.627	11.914
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	3.026	3.453
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	5.597	5.268
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	33.946	32.200
- mehr fünf Jahre	147.514	147.024
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) andere Verbindlichkeiten		
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	69	0
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	140	591
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5.333	3.927
- mehr als fünf Jahre	5.633	3.922

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Leasingerlöse entfallen grundsätzlich auf das Inland und resultieren aus Leasinggeschäften und Geschäftsbesorgung für Objekt- und Beteiligungsgesellschaften.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als laufende Posten Erträge aus Kostenerstattungen, Mietabrechnungen, der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen erfasst.

Insgesamt waren den periodenfremden Erträgen € 14,4 Mio. zuzurechnen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Auflösungen von Rückstellungen, Entschädigungen und Erträge aus Beteiligungsabgängen.

Den periodenfremden Aufwendungen waren € 0,8 Mio. zuzurechnen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zuführungen zu Rückstellungen für Engagementrisiken und andere Wagnisse sowie verschiedene, den Vorjahren zuzurechnende Aufwendungen.

Mit den Zinsaufwendungen wurden Erträge von T€ 8 aus der Bewertung der Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen saldiert.

7. Sonstige Angaben

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurden Zinsicherungsgeschäfte (Swaps) mit einem Nominalvolumen von € 19,9 Mio. (i. Vj. € 41,4 Mio.) und einer Laufzeit bis längstens 2024 abgeschlossen. Die jeweiligen Grundgeschäfte (variabel verzinsliche Darlehen) und die zugehörigen Swaps werden als Bewertungseinheit designiert. Die Swaps weisen identische Konditionen wie das Grundgeschäft aus. Es besteht daher bei diesen Micro-Hedges

prospektiv eine vollständige Absicherung. Aufgrund des reinen Sicherungscharakters wurde zum Bilanzstichtag auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung für den negativen Marktwert in Höhe von € 3,5 Mio. verzichtet.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 106 weibliche und 130 männliche Mitarbeiter beschäftigt.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Muttergesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH, Wiesbaden, mit einem Stammkapital von T€ 62. Die persönlich haftende Gesellschafterin erhält eine gewinnunabhängige Vorwegvergütung von T€ 15 p. a.

Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin waren im Geschäftsjahr 2013:

Markus Strehle, Kaisersesch
Vorsitzender der Geschäftsführung DAL-Gruppe

Kai Eberhard, Mainz
Geschäftsführer DAL-Gruppe

Andreas Geue, Bad Homburg v. d. Höhe
Geschäftsführer DAL-Gruppe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im Geschäftsjahr T€ 1.178. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 44.

Aus abgeschlossenen Mietverträgen über Büroräume bestehen zukünftige Verpflichtungen in Höhe von T€ 12.168 sowie T€ 2.240 aus abgeschlossenen Kfz-Leasingverträgen.

Die Honorare an den Abschlussprüfer gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB betragen T€ 294 für Abschlussprüfungsleistungen, T€ 100 für die steuerliche Beratung.

Wiesbaden, 20. Mai 2014

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH



Markus Strehle (Vorsitzender)



Kai Eberhard



Andreas Geue

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

	Anschaffungskosten				31.12.2013
	1.1.2013	Zugang	Umbuchung	Abgänge	
	€	€	€	€	€
1. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a. Anleihen und Schuldverschreibungen					
aa. von öffentlichen Emittenten	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
2. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	98.947	0	98.947
3. Beteiligungen					
- Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.340.152	524.328	- 16.473	388.438	6.459.569
- sonstige Beteiligungen	9.648.155	47.000	73.500	1.054.640	8.714.016
	15.988.307	571.328	57.027	1.443.078	15.173.585
4. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.661.872	1.601.531	- 57.027	988.810	14.217.566
5. Immaterielle Anlagewerte					
- Geschäfts- und Firmenwert	41.783.645	1.408	0	56.007	41.729.046
- Gewerbliche Rechte	1.934.544	245.557	0	0	2.180.101
	43.718.189	246.965	0	56.007	43.909.147
6. Sachanlagen					
- Bauten auf fremden Grundstücken	72.791	0	0	0	72.791
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.079.092	349.462	0	24.144	4.404.410
- Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	4.151.883	349.462	0	24.144	4.477.201
7. Leasingvermögen					
- Leasinggegenstände	357.373.589	5.538.353	0	3.238.339	359.673.603
- Geleistete Anzahlungen	2.282.159	5.876	- 2.282.158	0	5.877
	359.655.748	5.544.229	- 2.282.158	3.238.339	359.679.480
	437.175.999	8.313.515	- 2.183.211	5.750.378	437.555.926

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.1.2013	Zugang	Umbuchung	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
€	€	€	€	€	€	€
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	98.947	0
0	0	0	0	0	6.459.569	6.340.152
0	0	0	0	0	8.714.016	9.648.155
0	0	0	0	0	15.173.585	15.988.307
359.448	0	0	0	359.448	13.858.118	13.302.424
26.865.295	2.107.508	0	0	28.972.803	12.756.243	14.918.350
1.866.903	33.324	0	0	1.900.227	279.874	67.641
28.732.198	2.140.832	0	0	30.873.030	13.036.117	14.985.991
72.791	0	0	0	72.791	0	0
3.235.361	323.997	0	24.144	3.535.214	869.196	843.731
0	0	0	0	0	0	0
3.308.152	323.997	0	24.144	3.608.005	869.196	843.731
93.826.951	10.149.847	0	3.214.089	100.762.709	258.910.894	263.546.638
0	0	0	0	0	5.877	2.282.159
93.826.951	10.149.847	0	3.214.089	100.762.709	258.916.771	265.828.797
126.226.749	12.614.676	0	3.238.233	135.603.193	301.952.734	310.949.250

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in

den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 21. Mai 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bauer
Wirtschaftsprüfer



Gallert
Wirtschaftsprüfer

Auf die Veröffentlichung der Kapitalflussrechnung, des Eigenkapitalspiegels sowie der Anteilsbesitzliste in diesem Geschäftsbericht wird verzichtet.

Der vollständige Konzernabschluss, zu dem die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.



Adressen

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30
55130 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-401
E-Mail: info@dal.de

Geschäftsstelle Hamburg

Neuer Wall 59
20354 Hamburg
Telefon: + 49 (0) 40/3 61 30-170
Telefax: + 49 (0) 40/3 61 30-177
E-Mail: gs.hamburg@dal.de

Geschäftsstelle Düsseldorf

Rheinpromenade 4
40789 Monheim
Telefon: + 49 (0) 21 73/2 69 37-0
Telefax: + 49 (0) 21 73/2 69 37-25
E-Mail: gs.duesseldorf@dal.de

Geschäftsstelle Leipzig

Fuggerstraße 1b
04158 Leipzig
Telefon: + 49 (0) 3 41/5 20-32 98
Telefax: + 49 (0) 3 41/5 20-33 34
E-Mail: gs.leipzig@dal.de

Geschäftsstelle Wiesbaden

Eleonorenstraße 64
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-125
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-138
E-Mail: gs.wiesbaden@dal.de

Geschäftsstelle Stuttgart

Heßbrühlstraße 7
70565 Stuttgart (Vaihingen)
Telefon: + 49 (0) 7 11/80 60 99 32
Telefax: + 49 (0) 7 11/80 60 99 33
E-Mail: gs.stuttgart@dal.de

Geschäftsstelle München

Gmunder Straße 53
81379 München
Telefon: + 49 (0) 89/54 71 92-0
Telefax: + 49 (0) 89/54 71 92-25
E-Mail: gs.muenchen@dal.de

Repräsentanz Berlin

Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Telefon: + 49 (0) 30/2 46 04-114
Telefax: + 49 (0) 30/2 46 04-119
E-Mail: berlin@dal.de

Betriebsstätte Lockstedt

Kellinghusener Weg 1
25551 Lockstedt
Telefon: + 49 (0) 48 77/9 06-11
Telefax: + 49 (0) 48 77/9 06-17

**DAL Bautec Baumanagement und
Beratung GmbH**

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30
55130 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-245
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-133
E-Mail: bautec@dal.de

DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30
55130 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-170

DAL Immobilienvermietung GmbH

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30
55130 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-401

Deutsche PPP Holding GmbH

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30
55130 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-401

DAL Structured Finance GmbH

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30
55130 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-401
E-Mail: info@dal.de

LBSH Leasing GmbH & Co. KG

Kellinghusener Weg 1
25551 Lockstedt
Telefon: + 49 (0) 48 77/9 06-0
Telefax: + 49 (0) 48 77/9 06-17
E-Mail: info@dal.de

DAL Nordic Finance AB

Kungsgatan 24
11135 Stockholm, Schweden
Telefon: + 46 (0) 86 79/49 43
Telefax: + 46 (0) 86 11/94 20
E-Mail: info@dal.de

Impressum

Herausgeber

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30
55130 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-401
E-Mail: info@dal.de

Der Geschäftsbericht steht auch im Internet unter
www.dal.de zum Download zur Verfügung.

Konzept & Realisierung

EISENHUT RÜTTEN GmbH
Kommunikationsagentur
www.eisenhutruetten.de

Herstellung

Offsetdruck Ockel GmbH, Kriftel



Dieser Geschäftsbericht wurde klimaneutral produziert. Die durch Herstellung und Verteilung dieser Publikation verursachten Treibhausgasemissionen wurden durch eine Investition in ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.